

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Scuol** L'automecatronist Riet Bulfoni quinta da sias experiencias ramassadas d'urant ils WorldSkills ad Abu Dhabi. El es tuornà a chasa cun ün diplom. **Pagina 4**

**Eishockey** Beim Swiss Ice Hockey Day treffen die Stars auf ihre Nachfolger. Auch in Südbünden zeigten NLA-Cracks dem Nachwuchs ihre Tricks. **Seite 12**

**blog.engadin.online**  
Thema «Wie man sich jung schläft»

NEUER BLOG!



Die zweiteilige St. Moritzer Entwässerungsrinne Marke Eigenbau sorgt trotz verschmälterter Öffnung für Unmut unter den Reitern.

Foto: Jon Duschletta

## Unscheinbar, aber eine stete Gefahrenquelle

Die Bauweise von Entwässerungsrinnen als Faktor für die Pferdesicherheit

**Für Reiter und Pferd sind die dreiteiligen Bergüner-Rinnen das Nonplusultra. Ein Blick in die Region zeigt, nicht alle Gemeinden setzen gleich viel aufs Pferdewohl.**

JON DUSCHLETTA

Unlängst entbrannte in St. Moritz zwischen Reitern und Behörden ein Zwist über den allgemeinen Zustand der Reitwege und die gefährlichen, zweiteiligen Entwässerungsrinnen auf Reitwegen. Mit einfachen, baulichen Massnahmen

verschmälert das Bauamt in den nächsten Monaten die nach Meinung der Reiter zu breite Öffnung der Rinnen auf den am stärksten berittenen Wegen des Gemeindegebiets. Dabei wird die Öffnung von bisher rund acht auf noch maximal fünf Zentimeter verschmälert.

Aus Sicht von Toni Milicevic, Tierarzt und passionierter Reiter aus St. Moritz reicht dies aber nicht. Diesbezüglich vorbildlich aufgestellt sind seiner Meinung nach die Gemeinden Sils und Silvaplana. Dort wird zur Entwässerung der Wege das pferdefreundliche, dreiteilige Modell «Bergün» eingesetzt. Damit werde die latente Verletzungs-

gefahr für Pferd und Reiter, aber auch für Biker ausgeschaltet, so Milicevic. «Immerhin», pflichtet ihm Reiterkollege Roger Sendlhofer bei, «will St. Moritz und die Region Tourismusförderung betreiben und sich auch als Pferdedestination verkaufen. Dann müssen solche potentiellen Gefahrenquellen aber eliminiert werden».

Men Juon leitet den Reitstall und Saloon San Jon oberhalb von Scuol und ist regelmässig mit Trekkinggruppen unterwegs. «Das Problem ist, dass unsere Anliegen nach sicheren Rinnen von offizieller Seite her nicht ernst genommen werden.» Wichtig sei nicht nur die Bau-

weise der Rinne, sondern auch der Winkel in welchem sie in den Weg versetzt werden. «Am sichersten sind die Rinnen in der Fraktion Sent», weiss Juon. «Weit aus am gefährlichsten sind hingegen die aus Eisenbahnschienen zusammengesetzten Entwässerungsrinnen, wie sie die Fraktion Ftan teilweise einsetzt.» Ist Men Juon mit Reitgruppen unterwegs so ist er auch für deren Sicherheit verantwortlich. «Auf solchen Wegen bleibt mir nichts anderes übrig, als bei jeder Rinne von Hand ein mitgenommenes Holzstück in den Zwischenraum der Rinne einzulegen», so Juon. **Seite 3**

## Neue museale Akzente

**Themenzentrierte Ausstellungen organisieren, dubiose Leihgesuche behandeln, Umbaupläne studieren: Mirella Carbone kennt im Segantini Museum keine Langeweile.**

MARIE-CLAIRE JUR

Letzten Oktober kam es im Segantini Museum St. Moritz zu einem Führungswechsel. Der langjährige Konservator, Beat Stutzer, ging in Pension, und übergab die künstlerische Leitung an Mirella Carbone. Die im Oberengadin bestens bekannte Kulturwissenschaftlerin und -vermittlerin hat sich nach einem Jahr gut eingelebt und auch schon einige neue Akzente gesetzt. Aber zuerst musste sie Fundamentales lernen, wie vorsichtig zu sein. Im Umgang mit zweifelhaften Leihgesuchen aus China beispielsweise, wo eine private kulturelle Institution Giovanni Segantini berühmt machen will, aber weder ein konkretes Projekt noch ein Budget vorlegen kann. Der fragwürdigen Anfrage hat sie eine Absage erteilt. Doch die Idee, Segantini im Fernen Osten auch ausserhalb von Japan bekannt zu machen, ist für Mirella Carbone eine bestechende. Wenngleich China als Partner nicht schon morgen in Frage kommt, hat die künstlerische Leiterin und Konservatorin alle Hände voll zu tun: Sie hat die bestehende Sammlung zu pflegen und gleichzeitig im Rahmen des Machbaren kleine Sonderausstellungen und punktuelle Anlässe zu organisieren, damit Besucher, die das Segantini Museum bereits kennen, wiederholt hereinschauen und das künstlerische Werk unter einem anderen Aspekt erleben. Das tut sie nicht, um die recht stabilen Besucherzahlen von durchschnittlich 25000 pro Jahr in die Höhe zu treiben, sondern um Einheimischen und Zweiteimischen regelmässig was Neues zu bieten und bei den Medien im Gespräch zu bleiben. Eine Herausforderung ist die geplante Erneuerung des Segantini Museum, die 2019 erfolgen soll. Nach dem letzten Umbau von 1998/99 ist die Technik überholt und muss ersetzt werden. Das ist die Gelegenheit, auch mehr Raum zu schaffen im Hartmann-Gebäude, dessen Platznot legendär ist. Was genau mit Segantinis Werken passieren soll, wenn das Museum 2019 von Anfang April bis Anfang Dezember für die Erneuerung geschlossen wird, verrät die Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin im Interview mit der Engadiner Post. Übrigens: Dass sie eines Tages das Segantini Museum St. Moritz leiten würde, hätte sich Mirella Carbone nie träumen lassen, denn das Bild «Ave Maria a trarbordo», dessen Reproduktion im Wohnzimmer ihrer Grossmutter hing, konnte sie bald nicht mehr ausstehen – es kam ihr zu süsslich vor. **Seite 8**

### Cult divin regional a Ramosch

**Refuormaziun** Las raspadas evangelicas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair han festagià ils 500 ons da la Refuormaziun cun ün cult divin regional. La festa ha gnü lö illa baselgia da San Flurin a Ramosch, davo la baselgia San Martin a Cuoir a la seguond gronda baselgia in Grischun cun üna capacità da 450 personas. La Refuormaziun es rivada in Engiadina Bassa desch ons davo cha Martin Luther vaiva affischà d'utuon da l'on 1517 sias 95 tesas vi da la porta da la baselgia a Wittenberg. Tenor Stephan Bösiger, ravarenda da Val Müstair, sumaglia hoz bler al temp dad avant 500 ons. Uschè faja eir hoz dab-sögn da far adüna darcheu müdamaints per restar attractiv per las raspadas. La Refuormaziun ha pisserà da seis temp per divers müdamaints in tuot la società da l'Europa. (anr/afi) **Pagina 5**

### Üna lezcha permanenta

**Val Müstair** Regiuns al cunfin sun confruntadas culla concurrenza da predschs plü bass per exaimpel in Austria o in Italia. Cun acziuns specialas tira l'Uniuon da mansteranza e Gastro Val Müstair (UMG) adimaint als abitants l'importanza da resguardar lur aignas butias. Da l'on 2015 vaiva organisa l'Uniuon da mansteranza e Gastro Val Müstair la prüma jada ün'acziun per sensibilisar a lur abitants in chosa «cumprar in aignas butias». E l'on passà ha l'uniuon realisà üna seguonda da quistas acziuns: Ils abitants han pudü cumprar buns pella valur da 200 francs, han però gnü da pajar be 170 francs. Sco chi disch la presidenta da l'Uniuon da da mansteranza e Gastro Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti, daraja amo daplüssas da quistas acziuns in Val Müstair. (anr/fa) **Pagina 5**

### Keine Punkte für die Engadiner Klubs

**Eishockey** Die beiden Zweitligisten, der CdH Engiadina und der EHC St. Moritz blieben am Wochenende ohne Punkte. Die Unterengadiner mussten sich zu Hause gegen den Tabellennachbarn, den EHC Kreuzlingen-Konstanz knapp mit 4:5 geschlagen geben. Ein Doppelschlag innerhalb von 16 Sekunden brachte die Entscheidung zu Gunsten der Gäste. Der EHC St. Moritz, der mit fünf Siegen furios in die Meisterschaft gestartet war, musste nach der Niederlage am Dienstag gegen Schaffhausen einen weiteren Dämpfer verkraften. Ebenfalls auswärts verlor das Team von Trainer Gian Marco Trivella beim EV Dielsdorf-Niederhasli mit 5:6. Zu viele individuelle Fehler waren letztlich für die Niederlage verantwortlich. (rs) **Seite 10**



20 ons  
duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta



9 771661 010004

20045



Pagina 5

Pagina 5

Seite 10

Seite 8

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

### Baugesuch

**Bauherr:** Reto & Miriam Füm, Sils Fex

**Vorhaben:** Anbau Hobby-/Geräteraum, überdacht mit Balkon, an Wohnhaus auf Parzelle Nr. 3011, Kernzone Fex Crasta

**Projektverfasser:** Caprez Ingenieure AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf (Wiederholung der Auflage vom 14. September 2017 infolge fehlenden Baugesuchs).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 31. Oktober 2017

Der Gemeindevorstand  
176812634.vz

 Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

## Gemeinsam verreisen: Ferienangebot für Senioren

### Begleitete Ferienwoche für Senioren



Die Morgenrunde der Senioren beinhaltet auch das Spiel mit dem Schwungtuch.

Foto Anna Bisaz

**Nicht alle Senioren können alleine in die Ferien reisen. Dafür gibt es ein Ferienangebot für Senioren, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind. Dieses spezielle Projekt wird bereichert durch eine Gruppe von Jugendlichen, die mithelfen.**

Mitte Oktober sind 23 Senioren aus dem Engadin, aus Samnaun und der Val Müstair zusammen mit sechs Jugendlichen aus Samedan und Celerina, und zwölf Betreuungs- und Fachleuten aus der Kirchgemeinde, Sozialarbeit, Ergotherapie, Spitex und dem Pflegeheim nach Kaltern im Südtirol gereist.

Die Anreise mit dem Postauto, bei schönstem Herbstwetter, war schon ein grosses Erlebnis. Jürg Casanova, der Chauffeur, fuhr die bunte Gesellschaft nicht zum ersten Mal in die Ferien und wusste, auf was er sich einliess. Im Anhänger zehn Rollstühle, Material für Pflege, Kisten voller Spiele, Gymnastik-

utensilien und natürlich dutzende individueller Gepäckstücke. Eine logistische Herausforderung, vor allem wenn für Zwischenhalte ein Rollstuhl von unten gebraucht wurde, und bis bei der Ankunft alles im richtigen Zimmer und in den Schränken verstaut war.

Die Jugendlichen wurden den Senioren zugeteilt. Sie holten ihnen das

Frühstück vom Buffet, servierten den Kaffee, stiessen den Rollstuhl und begleiteten auf Spaziergängen und Ausflügen, halfen beim Spielen und Turnen mit. Sie leisteten während der Woche einen vorbildlichen Einsatz mit grossem Einfühlungsvermögen und persönlichem Engagement. Die Senioren schätzten die jugendliche Frische

und Abwechslung und liessen sich gerne helfen. Dabei entstanden bereichernde Begegnungen und Kontakte.

Pflegerische und organisatorische Aufgaben übernahm das Team aus Fachpersonen.

In dieser Woche gab es einen Postenlauf im Garten des Hotels, mit verschiedenen Aufgaben zu Geschicklichkeit, Gedächtnis, Glück und Kreativität zu lösen. Ein Ausflug führte nach einer kleinen Rundreise durch die Weinregion in die Stadt Bozen. Dort machte die Gruppe einen Stadtspaziergang. Auf dem Programm stand noch eine Pferdekutschenfahrt und anderntags spazierte die ganze Gesellschaft durch die Rebberge ins Zentrum von Kaltern.

Jeden Tag fand eine heiter-besinnliche Morgenrunde statt mit Spiel und Gymnastik, es wurde auch viel gesungen, musiziert, getanzt und gelacht. Organisiert wird die Ferienwoche seit über 30 Jahren von einem Kernteam der Organisationen Spitex, Pro Senectute, Kirchgemeinde, des Alters- und Pflegeheims und des Roten Kreuzes. Anna Bisaz

## Essen gehn! Neuer Engadiner Restaurantführer

**Engadin** Anfang November erscheint die Ausgabe 2017/18 des Restaurantführers «Essen gehn! Engadin». Er empfiehlt 18 ausgezeichnete wie sympathische Restaurants im Ober- und Unterengadin – zwei mehr als die letztjährige erste Ausgabe. «Essen gehn! Engadin» ist zugleich ein Guttscheinbuch und offeriert einen Hauptgang in jedem der darin vorgestellten Lokale. In Leinen gebunden, illustriert mit eigens erstellten Fotos, steht das Buch bildhaft für die Qualität und die Originalität der empfohlenen Restaurants. Darunter finden sich gemütliche Ausflugsbeizen wie der neu auch

im Winter geöffnete Alpengasthof Crusch Alba in S-charl. Aber auch vornehme Restaurants wie das neu gestaltete Grand Restaurant des Hotels Walther in Pontresina. Entscheidend bei der Auswahl war der persönliche Geschmack der Herausgeber. Es sind Orte, an denen die Küche stimmt, aber auch die Einrichtung, die Bedienung, das ganze Ambiente. «Wir stellen in diesem Buch Restaurants vor, in welchem man speziell und gut isst und man sich einfach wohlfühlt. Lokale, die von Leuten geführt werden, die mit Freude, Fachwissen und Leidenschaft am Werk sind. Davon gibt es im Enga-

din besonders viele», sagt der Mitherausgeber Michael Lütcher. Die «Essen gehn!»-Führer erscheinen jährlich für die Städte Basel, Bern und Zürich und seit letztem Jahr auch fürs Engadin – die Zürcher Ausgabe heuer zum zehnten Mal. Michael Lütcher, der für die Engadiner Ausgabe verantwortlich zeichnet, ist Journalist und bekannt als Autor des Buchs «Schnee, Sonne und Stars» zur Geschichte des Wintertourismus. (pd)

90 Seiten, Deutsch/English  
ISBN 978-3-909852-06-2, erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen und Läden sowie über [www.essengehn.ch](http://www.essengehn.ch).

## Veranstaltungen

### St. Martins-Umzug

**Zuoz** Im November wird, wie jedes Jahr, das altbekannte und beliebte Martinsfest gefeiert. Darauf freuen sich die Kinder besonders, da schon die Vorbereitungen mit dem Laternen basteln, Lieder singen und dem Einüben des Theaters für sehr nette willkommene Abwechslung sorgen. Treffpunkt ist Freitag, 10. November um 18.00 Uhr auf dem Schulhausplatz der scoula prima. Zuerst zeigen die Sechstklässler mit ihrem Theater, wer Martin war und was ihn so besonders macht. Danach ziehen alle gemeinsam mit den bunten Laternen singend durch Zuoz und erhellen die Gassen des schönen «Minz da Zuoz». Am Ende des Umzuges sind alle zu einem gemütlichen Apéro im Pfarreisaal der katholischen Kirchgemeinde Zuoz eingeladen. (Einges.)

### Variété der leisen Töne

**Samedan** Zum Jubiläum 25 Jahre Kleintheaterproduktion der Theaterschule comart wird am Freitag, 10. November, um 20.00 Uhr in der Academia Engiadina Samedan das Stück «Merci beaucoup!» aufgeführt. In den 25 Jahren in denen die Theaterschule comart mit Eigenkreationen auf Schweizer Tournee geht, wurden über 58 Stücke kreiert und in fast allen Kantonen der Schweiz über 700 Vorstellungen gespielt.

Die Theaterschule selbst wurde 1982 gegründet und feiert in diesem Jahr ihr 35-Jahr-Jubiläum.

Reservierungen für die Aufführung in Samedan sind möglich unter [info@comart.org](mailto:info@comart.org) oder Telefon 044 242 03 55.

Weitere Informationen und Tourneeposter unter: [www.comart.org](http://www.comart.org). (Einges.)

## Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)

Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65

E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);

Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.

Produzent: Reto Stifel, (rs)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv); Leon Valentin

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna

Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (ch),

Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh),

Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer,

Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61

[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)

E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Veranstaltungen

### Jubiläumskonzert zweier Chöre

**Bever** Am Samstag, 11. November, findet um 20.00 Uhr in der Kirche San Giachem ein Jubiläumskonzert statt. Der Cor masdo da Bever und der Chormischedau Schluein feiern gemeinsam ihr 50-jähriges Bestehen.

Vor 50 Jahren entstand in Bever aus einem Frauenchor ein gemischter Chur, der die Jahre hindurch mit verschiedenen Aktivitäten das kulturelle Leben und den Zusammenhalt im Dorf und darüber hinaus erwirkte.

Heute ist der Cor masdo da Bever ein Verein mit 20 Mitgliedern, probt das Jahr hindurch ein buntes Liedergut

ein, in verschiedenen Sprachen, Rhythmen und Stilrichtungen. Besonders afrikanische Lieder fordern heraus.

Aber die Dirigentin, Selina Bontognali-Fluor, führt den Chor mit viel musikalischer und sozialer Kompetenz. Alle merken: Singen macht froh, Singen tut gut.

Ein Abend für Neugierige, den Chormischedau Schluein mit seinen romanischen Liedern und den Cor masdo da Bever mit seinen verschiedenartigen Liedern zu hören. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (Einges.)

### «Also blus das Alphorn heut»

**St. Moritz** Am 12. November findet um 17.00 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz ein Alphornkonzert statt. Am 12. September 1868 reist ein 35-jähriger aufstrebender Komponist ins Berner Oberland.

Auf dem Weg ins Lauterbrunnental erklingen auf einmal von weit her Töne, die der Musiker noch nie in seinem Leben gehört hat. Weit hallt das Echo zurück von den schroffen Felsen. Daraufhin schreibt er seiner Geliebten Clara Schumann eine Postkarte mit Überschrift «Also blus das Alphorn heut». Und acht Jahre später wird Johannes Brahms dieselbe Melodie in die 1. Sinfonie in c-moll einarbeiten. «Also blus das Alphorn heut» ist auch das Motto des Nachmittagskonzertes. Es zeigt die Vielfalt der Alphornklänge auf, die den Weg

vom Traditionellen in den Jazzkeller, die Kirche und den Konzertsaal gefunden haben. Der inheimische Schauspieler Lorenzo Polin zeigt auf, wie das Alphorn überhaupt auf die Welt kam, was Höhlenbewohner mit Alphornklängen verbindet und warum Rinder dankbare Zuhörer sind. Und was steckt wohl in dem einen schiefen Naturton, Alphorn-fa genannt? Dazu sind Musikbeispiele zu hören vom Alphorn-Trio Hadrawa Klinker Hasler, Jean-Pierre Gamper und Hansruedi Strahm. Miriam Cipriani (Flöte), Claudine Nagy (Cello) und der Pianist Stefano Sposetti bringen das Alphorn in überraschenden Einklang mit klassischen Instrumenten. Nicht zu kurz kommt die Verbindung der Alphornklänge zum Volkslied. (Einges.)

## Freiwilligenarbeit sichtbar machen

**St. Moritz** Am Freiwilligenfest Südbünden vom kommenden Freitag, 10. November, enthüllt Regierungsrat Jon Domenic Parolini im Hotel Laudinella in St. Moritz, ein Plakat mit Hunderten von Freiwilligen aus ganz Südbünden. Mit ihrem Engagement für schwächere oder ältere Mitmenschen, sind sie eine tragende Säule der Gesellschaft. Das Freiwilligenfest Südbünden ist ein Dankeschön der karitativen und sozialen Organisationen Südbündens an ihre Voluntaris und all jene, die im Stillen ihren Mitmenschen Gutes tun. Ihnen

richten sie ein Fest aus mit einem «bezaubernden» Programm und dem alljährlichen grossen Buffet. Dieses Jahr schliesst sich Regierungsrat Jon Domenic Parolini dem Dank an und überbringt die Grüsse der Regierung.

Das Freiwilligenfest wird von Pro Senectute Graubünden, der Koordinationsstelle Alter & Pflege Oberengadin, den Centers da sandà Engiadina bassa und Val Müstair sowie der ATE Valposchiavo stellvertretend für alle Institutionen und Organisationen Südbündens zum Fest organisiert. (Einges.)

## Seitensprung ins Kulturarchiv

**Pontresina** Der diesjährige Seitensprung der Kulturkommission Pontresina führt nach Samedan ins Kulturarchiv Oberengadin in die Chesa Planta. Dora Lardelli, Leiterin, Mitbegründerin und Präsidentin des Kulturarchivs, öffnet die Türen ihres Archivkellers und erläutert Schriftstücke, Aufnahmen und Objekte zum Thema Pontresina. Eine spannende Entdeckungsreise und ein Apéro erwarten die Teilnehmer des Seitensprungs in der Chesa Planta.

Pontresina ist im Kulturarchiv Oberengadin prominent vertreten. Die Dokumente bekannter Familien wie Saratz, Klainguti, Pinösch-Gredig oder

Campell erzählen keineswegs nur von sich selbst. Sie stellen auch ein bebildertes «Lexikon» einer lebendig geschichteten Geschichte des Tales im stetigen Kontakt mit der Welt dar. Dazu kommen die umfangreiche Sammlung von teilweise sehr seltenen Stichen von Andreas Flück und die detaillierte Dokumentation über die Wiederaussetzung des Steinbocks von Andreas Rauch.

Die Führung mit Dora Lardelli im Kulturarchiv Oberengadin findet am Freitag, 10. November statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor dem Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina, von wo aus ein Shuttlebus nach Samedan fährt. (Einges.)

# An den Entwässerungsrinnen scheiden sich die Geister

Diskussionen um Verletzungsgefahren und Unterhaltungspflichten auf Reitwegen

**Reiter fürchten auf Reitwegen um die Sicherheit ihrer Pferde und fühlen sich vielerorts von offizieller Seite nicht Ernst genommen. Grund für ihre Sorge sind gefährliche Entwässerungsrinnen auf Wald- und Feldwegen.**

JON DUSCHLETTA

Der Isländer stockt, schert mit der Hinterhand leicht aus und hebt seine Hinterbeine scheinbar etwas höher als er dies bis dahin trabend getan hat. Unter seinen Hufen quert eine hölzerne Entwässerungsrinne den Weg, der durch den St. Moritzer Stazerwald führt. Roger Sendlhofer pariert den Wallach «Dalur» durch, steigt ab und zeigt auf das Corpus Delicti welches nicht nur ihn, sondern viele Reiterinnen und Reiter auf Trab hält – die Entwässerungsrinne, in der Fachsprache auch Querabschläger genannt. Rund acht Zentimeter breit ist der Zwischenraum zwischen den beiden Holzplatten der Rinne, gerade so gross, dass sich ein Huf kleinerer Pferderassen wie Ponys oder Isländer, aber auch die Klaue einer Kuh, darin verfangen kann. Was dann im schlimmsten Fall geschehen kann, dass weiss der Tierarzt und Gemeinderat von St. Moritz, Toni Milicevic, nur allzu gut. «Wenn sich ein Huf in der Rinne verfängt, dann erschrickt das Pferd und versucht sich instinktiv loszureissen. Dabei kann das Hufeisen abreißen und die im Huf befestigten Nägel können einen Hufwandbruch verursachen», so Milicevic. In so einem Fall haben Pferd und Reiter allerdings noch Glück gehabt. «Schwerwiegender sind Folgestürze, Sehnen- und Bänderrisse oder gar Knochenbrüche», weiss der Tierarzt. «Im meiner Karriere als Tierarzt habe ich so schon mindestens fünf Pferde vor Ort einschläfern müssen.»

## Reiter sind sensibilisiert

Trotz der allgegenwärtigen Gefahr passieren vergleichsweise wenig gravierende Unfälle. Im Oberengadin wurde in den letzten Jahren nur gerade einer publik. «Kleinere Vorfälle werden nicht gemeldet, und uns Reitern fehlt einfach eine starke Lobby», weiss Toni Milicevic. Schon zwei Mal habe er versucht, direkt mit den Verantwortlichen für die Spazier- und Reitwege zu sprechen. Weil dies seiner Meinung nach nichts gebracht habe, formulierte er sein Anliegen zum «Zustand der Reitwege» im April an einer Gemeinderats-



**Pferde mit kleineren Hufen, wie der Isländer-Wallach «Dalur» auf den Fotos, sind beim Gang über Entwässerungsrinnen besonders verletzungsgefährdet. Roger Sendlhofer zeigt gefährlichen Morast und kaputte Kunststoffrohre auf Galoppierstrecken (rechts) und die umstrittenen St. Moritzer Rinnen.** Fotos: Jon Duschletta

sitzung unter Varia. Im Juli behandelte dann der Gemeindevorstand das Anliegen von Gemeinderat Milicevic und beschloss präventiv, die Querabschläger, der auf Gemeindegebiet am meisten berittenen Reitwege, baulich anzupassen. Heisst, in den Zwischen-

raum der zweiteiligen Entwässerungsrinne wird eine zwei bis drei Zentimeter breite Leiste montiert, welche den Hohlraum auf maximal fünf Zentimeter Breite verengt. Diese Arbeit soll in den folgenden Wintermonaten angegangen werden.



**Das ungefährliche, aber teurere dreiteilige Rinnenmodell «Bergün» ist an verschiedenen Stellen eingebaut. So auch im St. Moritzer Stazerwald.**



Noch besser als diese zweiteiligen Querabschläger wären laut Meinung von Roger Sendlhofer und Toni Milicevic aber Entwässerungsrinnen des Typs «Bergün» wie sie beispielsweise auf Gemeindegebiet von Silvaplana und Sils Verwendung finden. Diese sind mit drei statt zwei Holzplatten gefertigt und lassen oben nur zwei schmale Schlitzte offen. Solche Rinnen sind vereinzelt auch auf schmälere, explizit als Reitwege signalisierten Waldwegen im Stazerwald vorhanden. Laut Sendlhofer und Milicevic seien solche «Bergün»-Rinnen früher Usus gewesen.

Dem allerdings widerspricht der Strassen- und Werkmeister des Bauamts St. Moritz, Jürg Gianola. «Ich bin seit 32 Jahren beim Bauamt und weiss, dass solche Rinnen in dieser Zeit nicht ausgebaut und durch andere ersetzt wurden.» Die zweiteiligen St. Moritzer Rinnen werden seit Jahren von der Werkgruppe des Bauamts selber gefertigt und werden auch in anderen Gemeinden eingesetzt. «Das dreiteilige Modell ist bedeutend aufwendiger in der Herstellung und deshalb bis drei Mal teurer», sagt Gianola. «Zudem geht bei befahrenen Wegen wie im Stazerwald die mittlere Lattung gerne kaputt und die Reinigung der Rinnen ist sehr mühsam, weil die mittlere Lattung jeweils demontiert werden muss.» Heute reinigen die Mitarbeiter des Bauamts die zweiteiligen Rinnen nach jedem

grösseren Gewitter mit dem Pickelrücken. Jürg Gianola befürchtet aber, «dass die auf fünf Zentimeter verschmälerten Rinnen zukünftig nach jedem Regen gereinigt werden müssen».

## Top-gefährlich: Eisenbahnschienen

Auch im Unterengadin bestehen im Zusammenhang mit den Entwässerungsrinnen ähnliche Probleme. Reto Rauch, ist beim Scuoler Reithof San Jon zuständig für Finanzen, Medien und Marketing. Er bestätigt, dass vielerorts das ungefährliche Bergün Modell eingebaut ist. «Wir haben uns aber kürzlich in Scuol erfolgreich gegen den Einbau des sehr gefährlichen Modells aus Eisenbahnschienen wehren müssen», so Rauch. «Diese Rinnen sind für Einzelpferde gefährlich, noch gefährlicher aber sind sie für Kutschengespanne, wenn sich beispielsweise ein Pferd darin verfängt.»

Die Scuoler Fraktion Sent (siehe Frontartikel) und auch die Gemeinde Zernez nutzen das Modell Meran oder rüsten bestehende Rinnen auf dieses Modell um. Das Meraner Modell ist zwar auch nur zweiteilig und verfügt über einen sogar noch etwas breiteren Zwischenraum als das umstrittene St. Moritzer Modell. Laut Auskunft des Leiters Forstbetrieb Zernez, Arnold Denoth, ist diese Rinne aber weniger tief und somit verringert sich die Gefahr, dass sich ein Pferd darin einen Huf ein-klemmen kann.

## Gesundheit geht alle etwas an

**IG Kleingemeinden** Am Samstag hat die Interessengemeinschaft der Kleingemeinden Graubünden in Chur im Grossratssaal ihre traditionelle Jahrestagung abgehalten. Diese war dem Thema «Gesundheitsversorgung und Gesundheitsfinanzierung im Kanton Graubünden» gewidmet und war geprägt von vier fachspezifischen Referaten. Neben Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt Graubünden, Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden und Reto Keller, Direktor des Spitals Thusis sprach auch der Delegierte des Stiftungsrates des Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB), Philipp Gunzinger aus Scuol zu den zahlreichen Anwesenden. Unter diesen befanden sich auch gleich mehrere leitende Personen aus dem Gesundheitsbereich der Spitäler Oberengadin und Val Müstair.

Am Beispiel des Unterengadiner CSEB und seinem ganzheitlichen Ansatz vom Heilbad, Rettungsdienst, Spitem, Alters-

pflge bis hin zum Spital, stellte der Scuoler Grossrat Philipp Gunzinger ein bestens funktionierendes Gesundheitszentrum vor, welches erst noch Alleinstellungsmerkmal besitzt. Vorderhand wenigstens. Laut dem Spitaldirektor aus Thusis, Reto Keller, dürfte im Gebiet Thusis bis Hinterrhein mit dem Projekt «Traversina» bald schon ein ähnliches Gesundheitsgebilde entstehen.

Der Leiter des Gesundheitsamts Graubünden, Rudolf Leuthold, beleuchtete in seinen Ausführungen die Aufgaben, welche dem Kanton auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung und der Finanzierung dieser zufällt. Auffallend sei, dass die Spitalregionen mit den Heim- und Spitexregionen nicht ganz kongruent sind. Es gäbe aber natürlich auch bezüglich Finanzierung der Spitäler durch die Gemeinden grosse Unterschiede, so Leuthold.

Regierungsrat Christian Rathgeb seinerseits kam in seiner Begrüssungsrede auf Gesundheitsförderung und Ge-

sundheitsprävention zu sprechen. Er forderte, dass jeder und jede die Eigenverantwortung bezüglich ihrer Gesundheit selbst besser wahrnehmen soll. In diesem Zusammenhang verwies der Gesundheitsminister auf das vom Kanton kürzlich herausgegebene Leitbild zur Gesundheitsförderung und Prävention im Kanton Graubünden. Dieses Leitbild ist auf der Homepage von [www.gr.ch](http://www.gr.ch) unter Verwaltung aufgeschaltet. Das Leitbild des Gesundheitsdepartements zeigt gemäss Rathgeb anschaulich, mit welchen Massnahmen alle Bereiche der Politik für Gesundheitsförderung und Prävention aktiv sein können. Immer im Wissen, dass das persönliche Verhalten und der Lebensstil jedes Einzelnen, aber auch das soziale und gesellschaftliche Umfeld, Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung haben. (jd)

Weitere Informationen und auch die einzelnen Präsentationen der Referenten sind unter: [www.igkleingemeinden.ch](http://www.igkleingemeinden.ch) abrufbar.

## Innovationspreis an «Scarnuz Grischun»

**Graubünden** Der Innovationspreis 2017 von Alpinavera wird an die Produzentinnengemeinschaft «Scarnuz Grischun» verliehen. Gemäss einer Medienmitteilung zeichnet Alpinavera Unternehmen mit einem Innovationspreis aus, die ihre Produkte erfolgreich vermarkten, ihr Vermarktungskonzept darstellen und mit einem kleinen Spot der Öffentlichkeit präsentieren können. Die Fähigkeit, mit dem Kunden auch über Social Media und digitale Medien zu kommunizieren, gewinne in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung. Zu «Scarnuz Grischun» zählt auch eine Gruppe aus den Engadin mit fünf Bäuerinnen.

Für die Churer Messe «Guarda!» wurden diverse Filme produziert. Einer auch über den Betrieb «Piccoli Frutti» von Nicolo Paganini im Valposchiavo. Die Familie Paganini setzt sehr erfolgreich auf den Anbau von Beeren. (ep)

## Gemeindevorstand ist wieder vollzählig

**Bergell** Drei Sitze im Vorstand der Gemeinde Bregaglia mussten im Rahmen von Ersatzwahlen diesen Herbst wieder besetzt werden. Für die zwei verbleibenden Jahre der Amtsperiode 2016–2019 kandidierten gleich sechs Bergeller und eine Bergellerin. Es brauchte zwei Wahlgänge, um die Behörde zu komplettieren. Nachdem im ersten Wahlgang vom 15. Oktober einzig Remo Capadrutt (Bondo) das absolute Mehr geschafft hatte und gewählt war, musste am 5. November ein zweiter Wahlgang angesetzt werden, für den das relative Mehr galt. Gewählt wurden am Sonntag Gianluca Giovanoli (Vicosoprano, 272 Stimmen) und Daniele Giovannini (Maloja, 255 Stimmen). Weitere Stimmen erhielten Giacomo Waltenpühl (210), Attilio Gaudenzio Tam (202), Renzo Giovanoli (171) und Tosca Negrini (97). Die Stimmbeteiligung lag bei 60 Prozent. (mcj)

# «Eu am partecipess darcheu»

L'esperienza da la vita per Riet Bulfoni da Scuol

**Dürant ils quatter dis dals WorldSkills 2017 ad Abu Dhabi ha ramassà Riet Bulfoni da Scuol bleras experienzas. El es landervia da far ils prüms pass per realisar seis grond sömni.**

Riet Bulfoni, l'automecatronist da Scuol, es tuornà a chasa dals WorldSkills 2017 cun ün diplom e cun bleras novas experienzas. Eir schi regna pel mumaint amo ün pa caos in seis minchadi ha'l gnü temp per reflectar sias aventüras als Championadis mundials da manster ad Abu Dhabi. «Eu n'ha survgni fich bleras reacziuns ed eu sun tuot stut quanta glied chi ha persegüità quista concurrenza», manzuna Riet Bulfoni. Grazcha als blers e novs contacts po el uossa far ils prüms pass per realisar seis grond sömni e da lavar bod o tard üna jada pro Ferrari illa formula 1.

**Prüms pass per realisar seis sömni**

«A chaschun da la radunanza da l'Uniun professiunala svizra da l'automobil da la secziun Engiadina e Val Müstair n'haja gnü la pussibilità da tgnair ün referat», quinta Riet Bulfoni. E qua ha'l survgni l'invid d'accompagnar d'ürant la fin d'eivna passada a Marco Lazzarini ed ün team da Ferrari a las cuorsas d'auto sün l'autodrom internaziunal da Mugello in Italia. Per el es quai stat il prüm grond punct culminant davo sias aventüras ad Abu Dhabi. «Eu das-ch m'annunzchar pro üna garascha da Ferrari. Quels tscherchan adüna darcheu specialists chi accumpognan lur manaschunzs d'ürant las fin d'eivnas pro las cuorsas d'autos.» Quai nun es però l'unica schanza pel giuven automecatronist da Scuol da far part ad ün team da cuorsas d'auto. «Eir l'importader principal d'autos Emil Frey ha uschè ün team ed eir qua n'haja uossa ils contacts bsögnaiels per m'annunzchar», declera Bulfoni.

Adonta da tuot ils strapatschs, da la nervusità e dals mumaints da gronda tensiun es Riet Bulfoni cuntaint cun sias

prestaziuns als WorldSkills 2017. «Quists quatter dis sun stats la meglra experienza ch'eu n'ha pudü far», disch Riet Bulfoni. Ün mumaint cun bleras emeziuns es stat per el l'entrada i'l stadion d'ürant la cerimonia d'avertüra, «e da portar quel mumaint la bindera svizra es stat alch dal plü bel ch'eu n'ha pudü far fin uossa.» Tanter ils bundant 400 fans da la Svizra d'eiran eir seis genituors, sia sour, si'amia, seis patrun da lavur e blers oters plü. Davo las festivitats ha cumanzà il prossem di eir pel candidat da Scuol la concurrenza mundiala.

**Pers puncts d'ürant il terz di**

«Il prüm di n'haja gnü d'evader las lavuors be pro ün post, quai pervi cha'ls motors bsögnaiels pel seguond post da quel di nu d'eiran amo rivats i'l pajais», declera'l. Il seguond di ha cumanzà fingià a bunura bod: «Nus vessan gnü da tour davo il post culs motors, be quels nu d'eiran amo adüna na prunts.» Uschè ha'l gnü ün davomezdi plü intensiv ed ha evas infra ses uras trais differents posts. «Quella saira d'eira eu fich satisfat da mias prestaziuns, quai eir causa cha tuot d'eira uschè intensiv ed eu nu n'ha gnü bler temp per dvantar nervus.» Il terz di percenter ha cumanzà tuot cunter las aspettativas dal giuven automecatronist da Scuol e da seis expert Flavio Helfenstein. «Adonta cha nus vaivain imprais co chi's cuntogna in mumaints ingio cha nügliu nu funcziuna nu suna stat bun da chattar ils sbagls vi da l'auto», s'algorda Riet Bulfoni. Pro quist post, chi d'eira ün dals plü greivs, vulava'l ramassar plü blers puncts co pussibel. Gnü esa tuot oter e per finir al conclus quist post cun fich pacs puncts. «Grazcha al sustegn da tuot il team da SwissSkills, da meis genituors e da mi'amia n'haja darcheu pudü am motivar per las incumbenzas dal davomezdi.» E prontamaing ha'l evas quellas lavuors bod da maniera perfetta ed ha raggiunt 9,7 da 10 puncts pussibels.

**«Profitar da las experienzas»**

Eir cullas prestaziuns da l'ultim di da la concurrenza es Riet Bulfoni cuntaint. «Il post da la bunura cun la geometria da las roudas davant d'eira ün post stres-



Riet Bulfoni (a schnestra) insembel cun seis expert Flavio Helfenstein.

fotografia: SwissSkills Team

sant e per finir d'eira fich stanguel.» Sco chi'd es la tradiziun pro SwissSkills es eir Riet Bulfoni gnü accumpagnà vers la fin da l'ultim post da la delegaziun svizra. «Mentalmaing e corporalmaing d'eira la partecipaziun a quista concurrenza ün grond stress.» El ha passantà diversas uras cun lavur concentrada ed inten-

siva. «Dürant las lezchas pro'ls singuls posts nu n'haja gnanca realisà quanta glied e spectatuors chi d'eiran intuorn mai.» Bulfoni es grat d'avair pudü far quist'experienza. Uschè sun ils ultims duos mais stats per el ün temp fich intensiv cun eivnas da ses dis da lavur, trenamaint e preparaziun. Fin pro'ls pros-

sems WorldSkills, chi han lö in duos ons, restarà Riet Bulfoni ambaschadur per l'Uniun professiunala svizra da l'automobil. «In mincha cas am partecipess eu amo üna jada ad uschè üna concurrenza mundiala, perche chi's po be profiter da tuot quistas experienzas», conclüda Bulfoni. (anr/afi)

## Ultimas observaziuns fattas a Ramosch

Rizzas in Engiadina Bassa

**La rizza es ün mamifer protet e chi exista fingià daspö milliuns dad ons. Illa Staziun da rizzas a Cuaira vegnan chüradas tuot las rizzas chattadas in Grischun.**

Fingià pro la naschentscha possedan las rizzas bundant 100 spinas in lur pel scuflada da la rain. Fin chi sun creschüdas s'augmanta quist nomer a 6000 fin 8000 spinas. In cas da privel as rollan aint las rizzas e drizzan sün las spinas per as proteger da l'inimi. Quist mamifer es üna da las plü veglias sorts da bes-chas existentas da quist muond. Is suppuona cha la rizza exista daspö 35 milliuns ons e ch'ella d'eira da viadi fingià dal temp dals mamuts. Eir in Engiadina Bassa s'haja fingià fat observaziuns da quista bes-cha tmücha.

**Difficil per observar**

Tenor Raffael Soldano, guardgiachatscha, daja singulas rizzas illa regiun da la part suot da l'Engiadina Bassa. «Las ultimas observaziuns, chi sun eir gnüdas annunzchadas, s'haja pudü far a Ramosch», manzuna'l. Là as vaiva chattà da prümavaira in ün üert üna rizza chi vaiva survivü l'inviern e chi d'eira indeblida. «I s'ha lura tilla manada pro'l ve-

terinari e quel ha pudü salvar la bes-china.» Qua cha las rizzas sun relativmaing tmüchas esa, tenor il guardgiachatscha, difficil da tillas observar. Pro mincha pitschen disturbi svanischan ellas ed as zoppa. La rizza es üna da quellas bes-chas chi fa il sön d'inviern. «Perquai esa important da far i'ls üerts culla föglia mantuns e da tils laschar sur inviern. Quels servan lura a la rizza sco dmura e zop per la stagiun freida», declera'l. Quista simpla masüra es in quel mumaint importanta cur chi'd es cuntshaint cha rizzas as rechattan in vicinanza. Plünavant manzuna'l cha rizzas indeblidas e feridas s'haja da manar pro'l veterinari.

**Fliamaint adequat da las rizzas**

Las rizzas sun protettas e perquai esa proibì da tillas tour davent da lur spazi da viver. Però persunas specialisadas sun in oblig da fliar o dad allevar adequatamaing bes-chas giuvnas. Perquai faja dabsögn d'instituziuns specialisadas sco la Staziun da rizzas illa Chasa da bes-chas Arche a Cuaira. «Schi's chatta üna rizza esa il prüm important da verer sch'ella es ferida o na», manzuna Ivo Paganini, collavuratur illa staziun da rizzas, «scha la rizza es ferida esa il meglter da tilla manar subit pro'l veterinari.» Quel decida scha la bes-cha po



La rizza as zoppa gugent in mantuns da föglias.

fotografia: mad

amo gnir salvada o bricha. «Davo il tratamaint rivan las rizzas lura pro nus illa staziun», declera'l. Els han l'incumbenza da fliar las rizzas. «Cur chi han ün pais da bundant 600 grams tillas met-

taina in libertà e quai in quel lö ingio cha la rizza es gnüda chattada.» Ils collavuratuors da la Staziun da rizzas examineschan ouravain schi'd es pussibel da far quist pass al lö dal chat. «Id ha

eir fingà dat situaziuns cha pro'l lö dal chat d'eira davo ün pèr mais ün plazzal da fabrica e lura as stoja chattar ün oter lö adattà per la rizza.»

**Collavuraziun cun uffizis e societats**

l'Center da rizzas han las bes-chas la pussibilità da's remetter e quai in ün ambiaint adattà per lur bsögn. «Subit chi sun darcheu in üna buna cundiziun tillas mettaina in lur stallas i'l liber», disch Ivo Paganini. Uschè pon ellas darcheu s'adüsar a las cundiziuns invernalas ed a las relaziuns naturalas. «Las rizzas vegnan missas d'ürant la stà darcheu in libertà, dimena quellas chi sun uossa amo pro nus da-schan eir passantar qua l'inviern.» La Staziun da rizzas es gnüda incumbenzada da l'on 2015 da la Regenza Grischuna e da l'Uffizi chantunal per natüra ed ambiaint cun la lezcha da chürar rizzas. Lur lavur es da cusgliar la populaziun co chi'd es da trattar rizzas chattadas, els pisseran per las rizzas feridas e deblas e tillas mettan darcheu in libertà. Ils respunsabels da la Staziun da rizzas collavuran cun la Società grischuna per la protecciun da las bes-chas e cun l'Uffizi chantunal da veterinaris. (anr/afi)

# Festagià la Refuormaziun a Ramosch

Cult divin regional dal colloqui Engiadina Bassa e Val Müstair

**A chaschun da las festivitats pels 500 ons da la Refuormaziun s'han reunidas las raspadas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair ad ün cult divin regional. Il temp d'hoz ha diversas sumglientschas cul temp da la Refuormaziun.**

Avant 500 ons, i d'eira l'ultim di dal mais october, ha cumanzà in Europa il temp da la Refuormaziun. Davo cha Martin Luther vaiva affischà d'utuon dal 1517 sias 95 tesas vi da la porta da la baselgia da Wittenberg, haja düra bundant desch ons fin cha quist movimaint es rivà in Engiadina Bassa. Per festagià quist giubileum ha invità il Colloqui Engiadina Bassa e Val Müstair in dumengia passada a tuot lur raspadas ad ün cult divin regional. Passa 200 persunas sun rivadas illa baselgia da San Flurin a Ramosch.

## La tschercha permanenta

«I chantan insembel, il tschêl e la terra onur e glori'a», e quai han eir fattas las raspadas da las ses differentas corporaziuns evangelicas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair. In tuot il Grischun s'han reunidas las raspadas in dumengia passada als cults divins regionals e cumünaiVELS. Al principi dal 16avel tschientiner regnaiva pro la populaziun üna tscherta inquietezza, malcuntantezza e bler d'eira in movimaint. «Dürant 500 ons s'haja semnä, racolt ed is d'eira, ed is es amo adüna, in tschercha da la vardà ed in tschercha da libertà chi dà a nus la cretta», ha manzunà Stephan Bösigler, ravarenda da la Val Müstair, d'ürant il cult divin. Tenor el nu d'eiran ils refuormatuors da quel temp ils prüms e neir na ils ultims chi d'eiran o chi sun in tschercha da la dretta cretta. «Eir hoz eschna confruntats culla dumonda dal svilup da nossa baselgia», ha'l dit. Tenor el sumaglia hoz bler al temp dad avant 500 ons. «Eir nus stuvain adüna



Ils ses ravarendas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair e l'antierur ravarenda Duri Gaudenz han festagià il giubileum cullas raspadas.

fotografia: Annatina Filli

far müdamaints per restar attractivs per nossas raspadas.» Las tesas da Martin Luther han pesserà per üna separaziun da las baselgias. «Landroura esa resultada la cretta refuormada ma eir illas baselgias catolicas haja dat bliers müdamaints», ha'l declerà.

## Scuvertas han manà müdamaints

Tenor üna comunicaziun da la Baselgia refuormada chantunala ha pussibilità la Refuormaziun d'interpretar da nov l'evangeli insembel cun sia missiva principala: «Dieu nun as poja cumprar e neir na vender.» Quista ed ulteriuras scuvertas han müdà las baselgias, la

Svizra, l'Europa ed han pesserà per müdamaints in tuot il muond. Fingià avant 500 ons han ils refuormatuors as dumondats vi da che ch'els vöglian crajer e che cha la missiva principala significhia per tuot la vita. La Refuormaziun ha pesserà per müdamaints na be pro las baselgias. «Temma e la malsgürezza in l'aigna orientaziun haja dat fingià da quel temp e quai es amo adüna ün tema actual.» Plünavant as esa da l'avis, cha la Refuormaziun saja statta üna consequenza da l'istorgia, da l'agir cumünaiVELS da divers actuors e dals differents interess politics e religius da quel temp. (anr/afi)

## La seguond gronda baselgia

La baselgia da San Flurin a Ramosch as basa in sia fuorma actuala sün l'edifizi nov chi'd es gnü fini da l'on 1522, dime-na d'ürant il temp da la Refuormaziun. Ot ons plü tard han decis quels da Ramosch da d'vantar refuormats. La baselgia da Ramosch es davo la baselgia da San Martin a Cuoir la seguond gronda baselgia refuormada in Grischun ed ha üna capacità da bundant 450 persunas. L'edifizi sacral serviva plü bod sco baselgia da pelegriadi pels umans chi gnivan pervi da la

legenda dal preir cul nom Florinus. Quel d'eira stat i'l settavel tschientiner preir a Ramosch e vaiva pesserà per miraculs. Remarchabel es il tabernacul aint il müd da la vart schneistra dal cor. La baselgia da San Flurin es gnüda plündriada e desdrütta da l'on 1499 dals Austriacs. I s'ha restorà diversas voutas la baselgia. Da l'on 1926 s'haja allontanà la chaplina provisorica e fat ün tet a piramida. La baselgia da Ramosch sta suot la protecziun da monumaints chantunala. (anr/afi)

# Sensibilisà als abitants in Val Müstair

Seguond'acziun in üna situaziun differenta

**Cun differentas acziuns prouvan regiuns da cunfin sco la Val Müstair e d'incuort eir il Puschlav da sensibilisar als abitants per l'importanza da cumprar in lur butias, dad incumbenar a lur mansteranza.**

Las regiuns al cunfin sun confruntadas fingià daspö bliers ons culla concurrenza da predschs plü bass, per exaimpel in Italia o in Austria. Per procurar cha las butias indigenas hajan sufficiantamaing entradas e la mansteranza lavur avuonda appelleschan las uniuns da mansteranza e commerzi in quistas regiuns a lur abitants da far qua las cumpras. Quai ha fat d'incuort eir l'Associaziun da mansteranza e commerzi dal Puschlav cun sia acziun «Moneta Valposchiavo»: Ils abitants pudaivan cumprar buns per üna valur da 200 francs pel predscha da be 140 francs. Sco cha'ls respunsabels han dit es l'acziun statta ün success: Fin a 400 chasadas puschlavinhas han cumprà da quists buns subvenziunats dals cumüns da Poschiavo e Brusio. Fingià pella seguonda jada ha organisà l'on passà l'Uniu da mansteranza e Gastro Val Müstair (UMG) ün'acziun sumgliainta.



Avant duos ons vaiva organisà l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair la prüma jada ün'acziun cun buns per sensibilisar ils abitants da cumprar in Val Müstair.

fotografia: Flurin Andry

Davo l'on 2015 ha sport l'UMG eir l'on passà la pussibilità da cumprar per 170 francs buns chi vaivan üna valur da 200 francs. «Pro la prüma acziun vaina vendü 95 da quists buns e quista jada 120 exemplars», infuormescha Gabriella Binkert Becchetti. Ella presidescha l'Uniu da mansteranza e Gastro Val Müstair, chi ha 115 commembers da tuot las branschas, «dal cuafför fin al falegnam, büros d'architettura, butias, ustarias ed hotels». Ils cuosts pels ulteriurs 30 francs han surtuot l'on passà üna mità l'UMG e tschella mità il cu-

mün da Val Müstair. «Il plü grond effert da nossa seguond'acziun d'eira i'l temp da Nadal, ha düra però amo fin quist on.» Grazcha a quistas acziuns esa tenor ella gratià da sensibilisar a las abitants ed abitants da la Val Müstair pella necessità da cumprar illas aignas butias. «Bliers han badà cha schi nu's fa quai ris-chan quellas da stuvair serrar ün bel di las portas causa mancanza da cliaints», disch la presidenta da l'UMG, «e quai diminüiss l'attractività dals pischens cumünals cun aigna butia in nossa regiun.» Sco ch'ella agiundscha nu

sarà quist statta l'ultima acziun sumgliainta. Chi saja adüna darcheu da trar adimaint a la glied quant important chi saja da resguardar las aignas butias e dar la lavur a las firmas indigenas, manaja Gabriella Binkert Becchetti.

## Las acziuns as disferenzcheschan

In congual culla prüma acziun da l'on 2015/16 s'ha müdada la situaziun economica in ün regard considerabla-maing: «Daspö plüssas eivnas nun es l'euro plü uschè attractiv, causa cha sia valur es darcheu creschüda, in lündesch-

di valaiva ün euro 1,16 francs», declerà ella, «e quai ha influenzas chi sun in ün o tsel resguard dischavantagiusas pels bliers da nus.» Ils mansterans chi cumpran la materia prima da l'otra vart dal cunfin han da pajar daplü per quella, per exaimpel ils pitturs la culur. Quai significhia, sco cha la presidenta da l'UMG cuntinescha, «cha noss mansterans staran dozar ils predschs per lur prodots o lur lavur, scha l'euro resta uschè ferm.»

## Consüments faran calculaziuns

La valur actuala da l'euro varà a l'avis da Gabriella Binkert Becchetti ün'influenza eir pels consüments in Val Müstair: «Els cumanzaran, craj eu, darcheu a calcular e dir: uossa fetscha mias cumpras darcheu in Val, perche cha schi's quinta il benzin e'l temp chi's dovra per ir sur cunfin a cumprar aint nu renda quai plü.» Cha la situaziun actuala cun l'euro darcheu plü ferm saja allegraiva per l'UMG, constata ella. Da l'euro flailvel vaiva pati eir il turissem in Val Müstair: «La gronda part da noss giasts, var 80 pertschient, sun bainschi giasts svizzers chi sun restats fidels a nossa destinaziun», disch Binkert Becchetti, «plü difficil esa però stat da chattar novs giasts. In temps da l'euro debel varan bliers giasts potenzials decis da cuntinuar il viadi fin in Italia e da nu restar in Svizra, in Val Müstair, e pajar daplü per lur vacanzas.» (anr/fa)

# Grosse Vorsaison-Aktionstage 9. bis 11. November 2017

Donnerstag + Freitag 8.00-12.00 / 14.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

**KUNDEN-  
GESCHENK  
FÜR ALLE  
BESUCHER**

**Occasions-  
Mietaus-  
rüstungen  
zu super  
Preisen!**

**20%  
Rabatt auf  
das aktuelle  
Sortiment**  
ausser  
Set-Angebote

**40%  
Rabatt  
auf Vorjahres-  
modelle**  
Langlaufski,  
Schuhe, Stöcke,  
Bekleidung

www.faehndrich-sport.ch

**Faehndrich SPORT**  
PONTRESINA

Für Verpflegung ist auch gesorgt!

Drucklösungen nach Mass  
Dokumenten Management  
Service und Finanzierung

Unser Team ist für Sie da:  
Malans 081 307 30 30  
Scuol 081 850 23 00

**COFOX** Office  
Bürotechnik für schlaue Füchse



**WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH.**

ST. GALLEN | MALANS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch

**Cerco  
piccolo terreno  
edificabile**

zona Silvaplana-Surlej,  
Champfer, St.Moritz, Celerina,  
Samedan, La Punt-Chamues-ch,  
Madulain, Zuoz.

Telefono 079 210 49 47

Zu vermieten in **Scuol** ab sofort  
oder nach Vereinbarung,  
unmöblierte

**4½-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Garage und Keller,  
Fr. 1650.- inkl. NK und Strom  
Auskunft: Tel. 081 864 16 14

**Restaurant Engiadina  
am Innfall**

**Marktwürste**

**Freitag, 10. und  
Samstag 11. November 2017**

**Traditionelles Marktwurstessen.  
Es hüt solangs hüt!  
Um Reservation wird gebeten.**

**Monats-Hit November 2017**

**Bollito misto**

**Kutteln**

Wir haben während der ganzen  
Zwischenzeit täglich geöffnet  
und freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr Engiadina-Team  
Telefon 081 833 30 00

**Wo die lokalen  
Informationen  
im Mittelpunkt  
stehen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 60 60,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**St. Moritz**, sonnig & ruhig gelegen.  
An der Via dal Bagn (Sonnalpine) vermieten wir per  
sofort gegen Süden ausgerichtete, kleine  
**2-Zimmerwohnung**  
(CHF 1250.- inkl. NK) mit Sicht auf See und Berge.  
Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung  
an:  
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz  
Tel. 081 833 54 55 Fax, rudolf.fopp@fopp.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in  
**St. Moritz-Dorf** unmöblierte, schöne  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie,  
2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T,  
Keller und Autoeinstellplatz.  
Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin  
oder als Dauermieter für Familie.  
Auskunft unter Tel 079 610 25 46 oder Anfragen per  
SMS

**SINFONIA 2017**

**Sinfonieorchester Engadin**  
Marc Andreae Leitung

Elisabeth Leonskaja Klavier



Ludwig van Beethoven  
Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur op. 15

Johannes Brahms  
Sinfonie Nr. 2 in D-Dur op. 73



**Pontresina** | 28.12. | 10.30 Uhr  
Kongresszentrum, kommentiertes Konzert

**Zuoz** | 28.12. | 20.30 Uhr  
Lyceum Alpinum

**Sils** | 29.12. | 20.45 Uhr  
Schulhaus

**Celerina** | 30.12. | 20.30 Uhr  
Mehrzweckhalle

**Tickets**

CHF 75.-, 60.-, 45.-  
(bis 16 J. 20.- Ermässigung)

**Vorverkauf** ab 06.11.2017

- online: www.sinfonia-engiadina.ch  
- Tel. 0900 091 091 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)  
- Tourist Informationen der Konzertgemeinden:

Pontresina T 081 838 83 00  
Zuoz T 081 854 15 10  
Sils T 081 838 50 50  
Celerina T 081 830 00 11

Konzertkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.sinfonia-engiadina.ch



www.engadinerpost.ch



**Theateraufführung**

„Eröffnung im Hotel Schöfli“

ein Schwank in 2 Akten von Sabina Cloesters

mit Rahmenprogramm  
des Oberengadiner Jodelchörlis  
anschliessend Tanz- und Unterhaltungsmusik  
mit der Chapella Alp Laret

**Freitag,  
10. November 2017**

um 20.00 Uhr  
im Gemeindesaal  
Celerina

Eintritt Fr. 15.00  
Saalöffnung um 19.30 Uhr

2. Aufführung: Samstag, 11. November um 20.00 Uhr - Kollekte  
3. Aufführung: Sonntag, 12. November um 17.00 Uhr - Kollekte  
www.teaterschlarigna.ch

**Die falsche  
Türe** Kriminal-  
komödie  
von Franz Hohler

Première: **Donnerstag, 23. 11. 2017, 20.30 h**  
**Freitag, 24. 11. 2017, 20.30 h**  
**Samstag, 25. 11. 2017, 20.30 h**  
**Sonntag, 26. 11. 2017, 15.00 h**

**Vorverkauf:**  
St. Moritz Tourist Information  
081 837 33 33

**dramatischer vereinst.moritz**  
www.theater-stmoritz.ch  
info@theater-stmoritz.ch



Spielort:

LAUDINELLA

**Für Drucksachen 081 837 90 90**



Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

**La Punt**  
Zu vermieten ab  
01.12.2017  
**3 Zimmer  
Dachwoh-  
nung**  
Balkon  
Cheminée  
Keller/Estrich  
Parkpl. am Haus  
Fr. 1400.- warm  
Tel: 079 3910811

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menukarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**Hochendörfer's  
KONFITOREI**  
PONTRESINA

Wir suchen per Anfang Wintersaison  
2017/18 folgende(n) Mitarbeiter/in:

**Konditor/Confiseur/Bäcker(in)**  
mit Berufserfahrung

**Hilfs-Bäcker(in)**

**Hilfs-Konditor/Confiseur/(in)**

Haben Sie Interesse an einer dieser  
Stellen? Rufen Sie uns doch einfach an  
oder senden Sie uns Ihre  
Bewerbungslagen per Email an folgende  
Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina  
Tel. +41 81 838 80 40

www.albris.ch

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

Pomatti ist mehr als Strom. Auch für Jugendliche.  
Für den Lehrbeginn per 1. August 2018 vergeben wir  
abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen als

- **Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ**
- **Elektroinstallateur/in EFZ**
- **Montageelektriker/in EFZ**
- **Multimediaelektroniker/in EFZ**

Wir suchen motivierte und begeisterte Talente. Starte  
deine Zukunft bei uns. Haben wir dein Interesse  
geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungs-  
unterlagen bis zum 24. November 2017.

Pomatti AG, Seraina Rolli  
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32  
seraina.rolli@pomatti.ch

# In der Zwischensaison offen

**Confiserie Hanselmann**



**Täglich offen von 7.30 bis 19.00 Uhr  
mit unseren beliebten November-Hits**

Via Maistra 8, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 38 64

**Raum für alle und alles.**

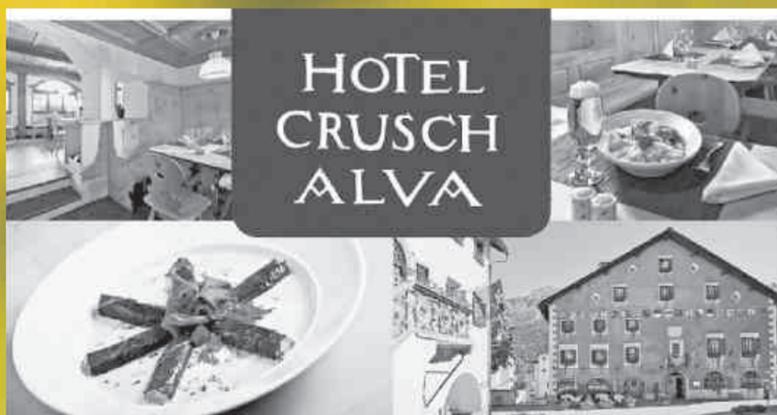
Jetzt bestellbar.



**Wir bringen die Zukunft in Serie.**

VOLKSWAGEN SWISS SERVICE PACKAGE

**HOTEL CRUSCH ALVA**



**WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?**

**Zwischensaison**  
Das Hotel Crusch Alva ist im November für Sie geöffnet. Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.- pro Nacht inkl. Frühstück.  
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 – 22.00 h geöffnet.

**Zwischensaisonhits:**  
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen für CHF 7.50

**Wildspezialitäten**  
Gamepfeffer, Rehschnitzel  
Hirsch Cordon bleu, usw.

**HOTEL CRUSCH ALVA\*\*\***  
Restaurant Cruschetta & Restaurant Stüwa  
Via Maistra 26 | CH-7524 Zuoz  
Tel.: +41 81 851 23 40  
E-Mail: info@cruschalva.ch  
www.cruschalva.ch

**Der neue Tiguan Allspace.**  
Mehr Kofferraum und 21.5 cm länger.

Ein Auto, unzählige Möglichkeiten. Im neuen Tiguan Allspace finden dank des flexiblen Raumangebots mit optionaler umklappbarer dritter Sitzreihe<sup>1</sup> bis zu sieben Passagiere Platz. Nur für eines ist kein Platz: Langeweile.

<sup>1</sup>Für Passagiere bis max. 1.60 Meter. <sup>2</sup>Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.

  
Volkswagen

**Auto Mathis AG**  
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan  
Tel. 081 852 31 32, www.auto-mathis.ch

**KBO**  
KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG**  
Berufsmaturität nach der Lehre  
Typ Wirtschaft (ehemals kaufmännische Berufsmatura)

Einjähriger Lehrgang

**Informationsabend:** **Mittwoch, 15. November 2017, 17.30 Uhr**  
Berufsschulhaus Samedan

**Studienbeginn:** 20. August 2018

**Weitere Auskünfte:** Kaufmännische Berufsschule Oberengadin, Samedan  
Tel. 081 852 49 55

**WALDHAUS AM SEE**  
ST. MORITZ

**FÜR UNSERE EINHEIMISCHEN OFFERIEREN WIR IM NOVEMBER**

**Fondue Chinoise Plausch**  
(500g Kalb-, Hirsch- und Rindfleisch)  
CHF 120.- für zwei Personen

**Käsefondue**  
CHF 90.- für zwei Personen

inkl. Salat vom Buffet, Früchte  
1 Flasche Wein und Mineral, Kaffee oder Tee

**Wir freuen uns auf Sie!**  
Sandro Bernasconi  
sowie das ganze Waldhaus-Team  
Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

**RUDOLF EICHHOLZER**

**Rudolf Eichholzer AG,**  
Via Veglia 3, 7500 St. Moritz,  
Tel. 081 833 49 50, Fax 081 833 36 70  
E-Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Die Firma **Rudolf Eichholzer AG** befindet sich immer noch an der Via Veglia 3, in der Fussgängerzone hinter dem Gemeindehaus neben der Chesa Veglia, in St. Moritz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie sehr gerne bei Fragen zu Haushalt-, Geschenk-, Werkzeug- und Eisenwarenartikeln.

**Öffnungszeiten**

Montag	Vormittag geschlossen Nachmittag: 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

**Gratis Hauslieferdienst**

**Unser Schlüsselservice, Tresore und Tierartikel-Shop** befindet sich an der Via Maistra 41, vis-à-vis vom Kulm Eisplatz in St. Moritz, Tel. 081 833 83 80.

**Boutique Vulpius**  
Basteln, Handarbeiten, Geschenke

**Das grösste Wollfachgeschäft im Engadin**  
Stramin und Wolle für Flammenstich  
Netz und Garn für Filet-Stickerei  
Fast alles zum Basteln

**Wir beraten Sie gerne**

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Mittwoch, Freitag  
9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

6. bis 18. November 2017 Betriebsferien

Via Maistra 166, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 63 59

# «2019 muss alles raus, auch das Triptychon»

Mirella Carbone bringt neuen Schwung in ein ehrwürdiges St. Moritzer Museum

**Vor einem Jahr übergab Beat Stutzer die künstlerische Leitung des Segantini Museum an Mirella Carbone. Seither setzt diese neue Ideen um. Im Interview mit der EP spricht die Konservatorin auch über Umbaupläne.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Mirella Carbone, aus ihrem Curriculum ist ersichtlich, dass sie durch und durch eine Kulturfrau sind. Seit einem Jahr machen Sie etwas, das Sie noch nie gemacht haben, nämlich ein Kunstmuseum leiten. Wie fanden Sie sich in dieser neuen Funktion zurecht?**

Mirella Carbone: Ich bin zwar promovierte Literaturwissenschaftlerin, habe aber im Nebenfach Kunstgeschichte studiert und mich seither immer auch mit Kunst auseinandergesetzt, vor allem seit ich im Engadin lebe. Ich muss sagen, dieses erste Jahr war ganz schön anstrengend, ich habe ja am Museum eine 40-Prozentstelle und nehme ausserdem zahlreiche weitere kulturelle Aufgaben wahr. Einige davon werde ich wohl abgeben müssen. Aber so anstrengend dieses erste Museumsjahr für mich auch war: Es war eine inspirierende Zeit und ich habe viel gelernt.

**An was denken Sie da als erstes?**

An das Bearbeiten der Leihgesuche. Das gehörte zu den aufregendsten Aufgaben, auch weil das für mich Neuland war. Das ganze Prozedere für die Weggabe von Werken ist unheimlich kompliziert. Von der Bearbeitung der Anfragen und der Klärung von Versicherungsfragen bis hin zum Verfassen von Zustandsprotokollen und dem Kurierdienst. Natürlich habe ich da Experten wie Stephan Schenk zur Seite, der mit mir zusammen die Leihgaben für den Transport vorbereitet.

**Das ist eine recht pingelige Angelegenheit, jeder Millimeter eines Werks wird ja eingehend geprüft ...**

...das muss auch so sein. Aber so perfektionistisch wie die Restauratorin der Bonner Kunsthalle, der wir ein Bild ausgeliehen haben, sind wir nicht. Die schaute durch die Lupe und sagte plötzlich «Hier sehe ich Fliegenkot, haben Sie das in Ihrem Zustandsprotokoll erwähnt?». Das hatten wir nicht, weil unser Restaurator diesbezüglich nichts festgestellt hatte. War eine Schweizer Fliege oder eine deutsche Fliege am Werk oder gar ein Insekt, das in der Entstehungszeit des Bildes gelebt hat? Wir wissen es nicht. (Carbone lacht)

**Weg von diesem Detail: Welche neuen Ideen haben Sie bereits umgesetzt?**

Die Grundfrage ist: Was hängt jede Saison und welche internen Sonderausstellungen sind mit dem Fundus, über den wir verfügen, möglich. Das ist ein Spagat, speziell bei diesem Museum. Einerseits müssen wir die Erwartungen der internationalen Gäste erfüllen, die vielleicht von weit her kommen und die Highlights sehen wollen. Handkehrum müssen wir auch diejenigen Besucher anlocken, die das Museum schon kennen. In einem grossen Museum ist das einfacher, weil man die ständige Sammlung hat und dazu Räume für Sonderausstellungen. Hier ist der Platz leider begrenzt. Ich muss mir was einfallen lassen, damit beide Bedürfnisse abgedeckt sind. Im Kuppelsaal wird nichts geändert, das Triptychon bleibt. Und unten bleiben die grossen Werke wie «Mittag in den Alpen». Letzten Winter gabs eine Reihe von themenzentrierten Sonderführungen, einmal im Monat am Sonntag.



Mirella Carbone macht sich Gedanken darüber, wie man während des geplanten Umbaus am besten mit dem Triptychon verfährt.

Foto: Marie-Claire Jur

Kommenden Winter möchte ich im Rahmen dieser Serie unter anderem Werke zum Frauenbild Segantinis zeigen. Somit kann ich ein bisschen spielen mit der Hängung.

**Im Sommer lief eine andere Veranstaltungsreihe..**

...ja, da haben wir punktuelle Anlässe zu ausgesuchten Werken organisiert. Bei zwei dieser Veranstaltungen wurden Literatur und musikalische Kompositionen präsentiert, deren Entstehung nachweislich im direkten Zusammenhang mit bestimmten Segantini-Werken stand. Diese Veranstaltungen kamen gut beim Publikum an. Auch wegen der Gespräche, die sich ergaben. Wenn das Publikum sich einbringen kann, entsteht wirklich was Neues.

**Das Segantini Museum leidet seit langem unter Platzmangel. Wie sieht es mit Erweiterungsprojekten aus?**

Seit Jahren wünscht sich die Museumsleitung zusätzlichen Raum und seit 2013 wird konkreter darüber gesprochen. Jetzt hat die Gemeinde St. Moritz, als Besitzerin des Gebäudes, sich hinter die Erneuerungspläne gestellt. Geplant ist eine Vergrößerung und Optimierung des Museums. Die letzte Erneuerung rührt von 1998/1999 her, das sind bald zwanzig Jahre. Die Videoüberwachung, die Alarmanlage, die Klimaanlage entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Die ganze Haustechnik muss erneuert werden. Dabei soll auch ein Erweiterung des Gebäudes erfolgen. Beim Aussengürtel des Gebäudes wäre ein Eingriff möglich. Hier könnte das Segantini Museum über drei Stockwerke leicht erweitert werden. Im Erdgeschoss auf Höhe des Liftingangs soll ein Raum einer kleinen Cafeteria Platz bieten. Ein Stockwerk tiefer ist ein Raum für Museumspädagogik geplant, der auch für Sitzungen aller Art geeignet ist.

## «Eine Vergrößerung und Optimierung des Museums»

Dieser stünde auch unserem Restaurator zur Verfügung. Der kann nämlich heute nur dann vor Ort arbeiten, wenn das Museum geschlossen ist. Das gilt auch, wenn beispielsweise ein Werk für die Verleihung vorbereitet wird. Ein

solcher Raum ist also absolut notwendig. Eine Etage darunter soll schliesslich mehr Platz für das Bilderdepot und die Bibliothek geschaffen werden.

**Wann soll dieser Umbau erfolgen?**

Geplant ist er für 2019. Ein Vorprojekt liegt bereits vor. Das Museum muss aber für den Umbau, der rund sechs Monate dauert, geschlossen werden. Wir werden die Lüftungsanlage ausschalten müssen, die Sicherheitsanlage auch. Also müssen alle Werke das Gebäude verlassen. 2019 muss alles raus, auch das Triptychon. Eigentlich verlässt das Triptychon den Kuppelsaal nie, aber jetzt geht es nicht anders.

**Dann wird das Triptychon an einem top geheimen und sicheren Ort eingelagert?**

Eben nicht. In Absprache mit dem Stiftungsrat möchten wir dieses Hauptwerk nicht einlagern, sondern für die Zeit des Umbaus ausleihen, und zwar an ein grosses Museum.

**Gibt es Interessenten?**

Ich glaube schon, denn das Triptychon Segantinis anderswo als in St. Moritz zeigen zu können, ist eine einmalige Chance. Das Problem besteht darin, dass die grossen Museen Jahre im Voraus planen. Für 2019 haben die meisten ihr Ausstellungsprogramm schon fixiert. Es fragt sich nun, ob sie flexibel genug sind, auf ein solches Angebot einzugehen und umzudisponieren.

**Das geht wohl nur bei den grössten Häusern, denjenigen mit vielen Räumen?**

Genau. Ich bin daran, das abzuklären. Die Gottfried Keller Stiftung, der das Triptychon gehört, ist gegenüber diesem Vorschlag der temporären Ausleihe positiv eingestellt. Ich habe aber noch einen Termin mit dem Restaurator des Bundes, der mir bestätigen muss, dass die drei Gemälde transportfähig sind. Unser Konservator Peter Pfister, der das Werk seit 30 Jahren kennt, ist sehr wohl dieser Meinung. Sobald ich die Einschätzung des zweiten Restaurators habe, fange ich an, Museen gezielt anzufragen.

**Was wäre Ihr Wunsch Kandidat?**

Mein Traum wäre, das Triptychon an das Musée d'Orsay ausleihen zu können. Denn dieses Werk war nur einmal in Paris und zwar 1900. Segantini hatte es für die damalige Weltausstellung in Paris gemalt. Ein guter Ort wäre auch das Belvédère in Wien. Es soll in eine Landeshauptstadt. Das käme einer Su-

per Werbeaktion gleich, nicht nur für das Segantini Museum selbst, sondern auch für unsere Region hier, wenn das Alpenpanorama plötzlich in Berlin oder in London zu sehen wäre.

**Was soll mit den restlichen Werken während des Umbaus geschehen?**

Es muss alles raus. Aber wir müssen auch während des Umbaus den Feriengästen etwas bieten können. Speziell wenn sie von weit her kommen, wie beispielsweise von Japan, sollten sie nicht einfach vor geschlossenen Museumstüren stehen, sondern was zu sehen bekommen. Wir möchten das Forum Paracelsus in St. Moritz Bad bespielen. Erste Vorabklärungen wurden schon getätigt. Das Raumklima wäre kein Problem, die richtige Feuchtigkeit könnte man über mobile Elemente gewährleisten, und das Licht im Forumsraum ist perfekt. Aber wir könnten mit diesem Konzept aus der Not noch eine Tugend machen: Diese zwei wichtigen hiesigen Kulturgüter zusammen zu fassen, nämlich die bronzezeitliche Quellfassung und eine Auswahl von Segantini-Werken, die zum Thema Wasser passen, könnte ein Hit werden.

## «Wir möchten das Forum Paracelsus bespielen»

Für den St. Moritzer Gesundheitstourismus war Wasser essentiell, aber auch für Giovanni Segantini war das Thema Wasser und Trinken wichtig. Etliche seiner Werke enthalten entsprechende Motive. Anfangs Dezember haben wir eine Begehung mit unserer Versicherung. Dann werden wir sehen, ob die Idee umgesetzt werden kann.

**Ein Hindernis könnten die Kosten sein?**

Das A und O ist die Sicherheit, diese muss gewährleistet sein. Aber wenn man diese Bilder an irgend einem Ort einlagert, muss man für die Sicherheit auch was bezahlen, so gross ist der Unterschied gar nicht.

**Sie hatten bestimmt schon etliche Anfragen von Kulturinstitutionen zu beantworten, die ein Segantini-Werk wollten?**

Ich hatte im ganzen Jahr zehn Leihgesuche für einzelne Werke. Bei vier habe ich in Absprache mit der Ausleihkommission zugesagt. Unsere «Bünderin am Brunnen» beispielsweise

hängt derzeit in Solothurn, weil dort im Kunstmuseum die Ausstellung die «Pracht der Tracht» läuft. In der Bundeskunsthalle in Bonn läuft eine riesige Ausstellung zum Thema Wetterbericht und Klimawissenschaft. Das ist eine übergreifende Ausstellung von Wissenschaft, Kunst, Geschichte und Literatur zum Thema Wetter. Von uns haben sie auch ein Werk. Und im kommenden März gehen zwei Werke nach Ferrara, darunter das «Ave Maria». Das ist eine grosse Ausnahme, dass dieses Bild das Museum verlässt. Doch das Projekt hat mich sehr überzeugt. Die Ausstellung spannt den Bogen vom Symbolismus zum Futurismus in Italien. Und Segantini spielt eine wichtige Rolle in dieser Entwicklung, er ist eine Schlüsselfigur für die italienische Moderne.

**Inwiefern ist Giovanni Segantini heutzutage noch eine Inspirationsquelle?**

Wie stark Segantini noch heute rezipiert wird, möchte ich anhand einer Sonderausstellung im kommenden Sommer zeigen. Nicht nur Kunsthistoriker und Kunstkritiker beschäftigt er, sondern auch Kunstschaffende, speziell in Italien. Aber auch Franz Wanner aus dem Kanton Luzern, ein 56-jähriger Maler und Steinbildhauer, ist von ihm fasziniert. Wanner hat immer wieder betont, dass gute Kunst aus grosser Kunst stammt. Die Auseinandersetzung mit den Grossen der Vergangenheit ist für ihn also unabdingbar. Zwei seiner Werke mit Bezug auf das Triptychon möchte ich im Kuppelsaal zeigen, sie sind fast so gross wie diese, und sollen ungerahmt ihnen gegenüber hängen, gleich beim Eingang zum Kuppelsaal. Wie Segantini noch heute Inspirationsquelle für Kunstschaffende sein kann, zeigte Andrea Caratsch vor zwei Jahren in St. Moritz.

## « Gute Kunst stammt aus grosser Kunst »

Im Winter hingen mehrere riesige Engadiner Landschaften von Luca Pancrazzi, einem Segantini-Verehrer, in seiner Galerie. Vielleicht wäre Pancrazzi nach Wanner ein weiterer Kandidat in dieser Serie zu den heute von Segantini inspirierten Kunstschaffenden.

[www.segantini-museum.ch](http://www.segantini-museum.ch)

## Im Gespräch mit...

### ...Mirella Carbone

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute spricht Kulturwissenschaftlerin und -vermittlerin Mirella Carbone über ihr erstes Jahr als künstlerische Leiterin und Konservatorin des Segantini Museum St. Moritz. Carbone ist 1967 in Catania (Italien) geboren und aufgewachsen. Sie studierte deutsche, spanische und englische Literatur sowie Kunstgeschichte an der dortigen Universität. Seit Juli 1991 war sie bei der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria angestellt, zuerst als Kuratorin, seit 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin. 2001 promovierte sie zum Dr. phil. an der Universität Pisa mit einer Arbeit über Joseph Roth und den Film. Seit November 2005 ist sie Co-Leiterin des Kulturbüros Sils/Segl KUBUS (Oberengadiner Aussenstelle des Instituts für Kulturforschung Graubünden). Seit Oktober 2016: Künstlerische Leitung des Segantini Museums in St. Moritz. (ep)

# In der Zwischensaison offen



**Beautyclinic Samedan**

**Wir sind auch in der Zwischensaison für Sie da.**

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan**  
**Telefon 081 852 17 27**



**RESTORANT**  
**365 TAGE OFFEN**  
**9.00 - 17.30 UHR**

**Herzlich willkommen**  
**am Stazersee - into heart!**

Hotel Restaurant Lej da Staz  
 Vietta da Staz 3, 7500 St. Moritz-Celerina  
 T 081 833 60 50 www.lejdastaz.ch www.aqt3.ch



**Tambourengruppe Oberengadin**

**Anfängerkurs für Tambouren**

Kursbeginn : nach Absprache  
 Teilnehmer : Schüler/innen ab der 3.Klasse,  
 Kursort,-Tag,-Zeit: nach Absprache  
 Kurskosten : Fr. 150.- / Jahr, (exkl. Material)

Wir freuen uns auf Deine / Ihre Anmeldung, den ersten Schritt zu einem aussergewöhnlichen Hobby.

Anmeldung an: Corina Good, Tel.: 081 852 12 91  
 E-mail: smspraesi@hotmail.ch

Patronat: Musikvereine Cinoos-chel/Brail bis Silvaplana

**LOTTO**  
 in sela cumünela a **S-chanf**  
 Sanda, 2 december 2017  
 a las 20.00

**Prüm gir gratuit!!**  
**Fich bels premis!!**

Amiaivelmaing invida  
**la societad da musica da S-chanf**

**Fachgeschäft + POST**  
**Montag bis Freitag**  
**8-12.30 / 14-18.30 Uhr**  
**Samstag**  
**8-12.30 / 14-17 Uhr**

*St. Moritz* **Pomatti**  
 Mehr als Strom.

**BIO ORGANIC** | VIA DAL BAGN 15  
 FAHRNI | VIS-À-VIS COOP  
 7500 ST. MORITZ  
 TEL./FAX 081 833 03 00

**10% Rabatt**  
 von 26. Oktober bis 11. November

ÖFFNUNGSZEITEN:  
 9.00-12.15/14.00-18.30 UHR  
 SAMSTAG 9.00-12.15/14.00-17.00 UHR



**JET SET STORE ST.MORITZ**  
**NEU NEU NEU**

auch im November  
 durchgehend geöffnet  
 Montag-Freitag  
 9.30-13/14-18.30 Uhr  
 Samstag 9.30-17 Uhr

Via Maistra 28 - 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 833 48 11



**HOTEL SILS-MARIA SERAINA**

**Hotel und Restaurant geöffnet**  
 Restaurant täglich von 07.30 bis 22.00 Uhr offen.  
 Warme Gerichte servieren wir von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 18.30 bis 21.00 Uhr sowie am SA/SO durchgehend!

Zum achten Mal organisieren wir unser **Jassturnier «Tremoggia»**, am Sonntag, 12. November. Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem Partner. Start um 13.30 Uhr - es gibt viele schöne Preise zu gewinnen!

Am Freitag, 24. November ist wieder **«Seraina Metzgete»** mit musikalischer Unterhaltung - nicht verpassen! Ab 19.00 Uhr verwöhnen wir Ihren Magen mit Leckereien aus der Seraina-Küche!

*Feste feiern im Seraina - bei uns sind Sie richtig!*  
*Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.*

**Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria**  
**Infos und Anmeldungen per Telefon 081 838 48 00**

**Hotel und Restaurant geschlossen vom 10. bis 23. Dezember!**

**BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING**

MONTAG	
18.00 h	Bodytoning
19.05 h	Muscle Work
20.10 h	Zumba
MITTWOCH	
09.00 h	Bodytoning
10.05 h	Muscle Work
MITTWOCH ABEND LEKTIONEN	
18.00 h	Bodytoning
19.05 h	Muscle Work
FREITAG	
09.00 h	Bodyfit
10.05 h	Zumba

**Schau doch im Gemeindesaal La Punt vorbei!**  
 Einzeleintritt Fr. 10,-  
 10er Abo Fr. 80,- (6 Monate gültig)

**Informationen**  
 Jolanda Schärer  
 081 854 08 47  
 www.jolandaschaerer.com



## Beide Engadiner Teams verlieren

**Eishockey** Innerhalb von lediglich vier Tagen hat der EHC St. Moritz zweimal verloren. Auswirkungen auf die Tabelle haben diese Niederlagen für St. Moritz nicht. Der EHC St. Moritz bleibt auf dem zweiten Tabellenrang und hat nun fünf Punkte Rückstand auf den Leader SC Rheintal, welcher bisher alle Partien gewonnen hat. Zum Spitzenspiel EHC St. Moritz gegen SC Rheintal kommt es in der nächsten Meisterschaftsrunde am 18. November. Der CdH Engiadina hingegen hat zwei Ränge verloren. Weil die punktgleichen Mannschaften Dielsdorf-Niederhasli (Sieg gegen St. Moritz) und EHC Kreuzlingen-Konstanz (Sieg gegen Engiadina) drei Punkte holten und sogar St. Gallen gegen Wallisellen gewann, ist Engiadina auf den siebten Tabellenrang zurück gerutscht. Der CdH Engiadina lagte noch zwei Punkte vor Schaffhausen und nur noch vier Punkte vor den EHC Urdorf. Damit befindet sich Engiadina definitiv wieder im Strichkampf. Im nächsten Meisterschaftsspiel am 18. November kommt es zum direkten Duell zwischen Schaffhausen und Engiadina. (nba)

1. SC Rheintal	7	7	0	0	0	68:14	21
2. EHC St. Moritz	7	5	0	1	1	44:21	16
3. EHC Wallisellen	7	4	0	0	3	25:26	12
4. EHC Kreuzlingen	7	4	0	0	3	26:25	12
5. EV Dielsdorf	7	4	0	0	3	28:29	12
6. EHC St. Gallen	7	3	0	1	3	25:30	10
7. CdH Engiadina	7	3	0	0	4	27:29	9
8. EHC Schaffhausen	7	1	2	0	4	21:30	7
9. EHC Urdorf	7	1	1	0	5	15:40	5
10. EHC Lenzerheide	7	0	0	1	6	11:46	1

## Hochspannung bei den Junioren Top

**Eishockey** Die Junioren Top-Meisterschaft Ostschweiz entwickelt sich zunehmend zu einer hochspannenden Angelegenheit. Waren zu Saisonbeginn noch deutliche Resultate vorherrschend, werden die Unterschiede zunehmend minim. Oder die Spieldausgänge überraschen, wie beim 11:2 von Herisau gegen Prättigau. Leader Dübendorf gewann bei Lenzerheide-Valbella erst in der Verlängerung. In der Overtime siegte auch der EHC St. Moritz am Samstagabend zu Hause gegen Dielsdorf-Niederhasli, währenddem der CdH Engiadina gegen die GCK Lions 6:7 nach Verlängerung verlor.

Der EHC St. Moritz (ohne Guanella und Marc Camichel, dafür mit Novizengoalie David Kloos zwischen den Pfosten) gab auf der Ludains gegen Dielsdorf unnötig einen 4:2-Vorsprung aus der Hand und setzte sich erst in der Overtime durch. Die Tore für die Schützlinge von Luli Riva erzielten Gian Luca Ravo (2), Paolo de Alberti, Ronnie Iseppi und Gudench Camichel. Am kommenden Sonntag erwarten die St. Moritzer um 17.00 Uhr auf der Ludains den Spitzenreiter EHC Dübendorf. In der Vorrunde waren die Engadiner in Dübendorf knapp mit 4:5 unterlegen.

Bei Engiadina gegen die GCK Lions gaben die Einheimischen einen 5:1-Vorsprung aus der Hand und mussten in der Overtime den Siegtreffer der Gäste entgegennehmen. Die Tore für die Unterengadiner schossen Fadri Schorta (2), Mauro Noggler, Dario Toutsch, Dario Schmidt und Livio Wieser. Am nächsten Wochenende absolviert Engiadina gleich zwei Partien. Am Freitagabend gastiert Dielsdorf-Niederhasli in der Gurlinahalle, am Sonntag reisen die Unterengadiner zum zweitplatzierten Illnau-Effretikon. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, die letzten Resultate: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli 5:4 nach Verlängerung; Engiadina – GCK Lions 6:7 nach Verlängerung; Lenzerheide-Valbella – Dübendorf 3:4 nach Verlängerung; Dielsdorf-Niederhasli – Illnau-Effretikon 3:6; Herisau – Prättigau-Herrschaft 11:2. Der Zwischenstand: 1. Dübendorf 9/23; 2. Illnau-Effretikon 10/21; 3. St. Moritz 10/19; 4. Prättigau-Herrschaft 10/18; 5. Dielsdorf-Niederhasli 9/13; 6. Herisau 9/11; 7. Lenzerheide-Valbella 10/10; 8. Engiadina 10/9; 9. GCK Lions 9/5.

# Wegen Doppelschlag innerhalb von 16 Sekunden

Engiadina verliert gegen Kreuzlingen-Konstanz mit 4:5 (1:2, 2:3, 1:0)

**Der CdH Engiadina spielte auf Augenhöhe gegen den punktgleichen EHC Kreuzlingen-Konstanz. Die Entscheidung gegen Engiadina fiel in der 38. Minute, danach konnten die Unterengadiner nicht mehr reagieren.**

NICOLO BASS

Nach seinem Wechsel von St. Moritz zu Engiadina benötigte Andrea Biert lediglich sieben Minuten bis zu seinem ersten Treffer für die Unterengadiner. Kurz darauf verschuldete er einen Strafschuss, welcher aber ohne Konsequenzen blieb. Biert zeigte eine starke Leistung für seinen neuen Verein. Die Niederlage konnte er aber auch nicht abwenden. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz konnte in der 10. Minute in Überzahl ausgleichen und in der 13. Minute in Unterzahl sogar mit 2:1 in Führung gehen. In der 29. Minute sorgte der Topscorer der Unterengadiner für den Ausgleich. Ein zweiter Penalty in der 33. Minute gegen Engiadina brachte die erneute Führung für Kreuzlingen-Konstanz. Diesmal benötigte Engiadina nicht einmal eine Minute, um wieder auszugleichen. Den Treffer erzielte Andri Riatsch in Unterzahl. In der 38. Minute fiel dann die Entscheidung: Innerhalb von 16 Sekunden erzielten die Gäste zwei Tore und erhöhten auf 5:3.

Im letzten Abschnitt versuchte der CdH Engiadina alles, um nochmals ranzukommen. Viermal konnten die Unterengadiner ohne Erfolg in Überzahl spielen. Trotz zahlreichen Chan-



Ein vermeintlicher Anstusstreffer der Unterengadiner im letzten Drittel, wurde aberkannt.

Foto: Marco Ritzmann

cen kam aber nichts Zählbares heraus. Ein vermeintlicher Treffer des CdH Engiadina wurde aberkannt. Erst in der 56. Minute konnte Marino Denoth auf 4:5 verkürzen. Der Anstusstreffer kam aber zu spät, für den Ausgleich reichte es nicht mehr.

Der CdH Engiadina verliert das direkte Duell gegen den punktgleichen EHC Kreuzlingen-Konstanz knapp mit 4:5. Trotz der Niederlage war der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. «Wir haben ein gutes Spiel gezeigt. Leider konnten wir die zahlreichen Chan-

cen nicht ausnützen», so der Trainer. Die Revanche folgt bereits am nächsten Samstag in Scuol: In der zweiten Runde des Schweizer Eishockey-Cups empfangen die Unterengadiner nochmals den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Mit einem Sieg würde sich Engiadina für die dritte Runde qualifizieren.

CdH Engiadina – EHC Kreuzlingen-Konstanz 4:5 (1:2, 2:3, 1:0)

Eishalle Gurlaina – 143 Zuschauer – SR: Ehrbar/Lebeda

Tore: 7. Biert (Bott, Andri Riatsch, Ausschluss Kreis) 1:0, 10. Hiller (König, Ausschluss à Porta) 1:1, 13. Fitz (Widmer, Kreis, Ausschluss Brunel-

la) 1:2, 29. Dell'Andrino (Andri Riatsch) 2:2, 33. Widmer (Penaltyschuss) 2:3, 34. Andri Riatsch (Dell'Andrino, Ausschluss Schorta!) 3:3, 37. Forster (Fontes) 3:4, 38. Widmer (Brunella, Seiler) 3:5, 56. Denoth 4:5.

Strafen: 6-mal 2 Minuten und 2 Penalty gegen Engiadina; 8-mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Bott, Biert, Müller, Noggler, Campos, Denoth, Schlatter; Gantenbein, Andri Riatsch, Dell'Andrino, à Porta, Ritzmann, Dario Schmidt, Domenic Tissi, Schorta, Fabio Tissi, Linard Schmidt.

Kreuzlingen-Konstanz: Ströbel (Heeb), Forster, König, Kreis, Kurz, Haldenstein, Hangartner; Fontes, Merz, Hiller, Seiler, Widmer, Brunella, Fitz, Bruni Jakob.

Bemerkungen: Engiadina ohne Casanova, Lima, Pinösch, Corsin Riatsch, Rocha.

## Zu viele individuelle Fehler

Eishockey 2. Liga: Dielsdorf-Niederhasli – St. Moritz 6:5

**Weil man schlecht startete und individuell zu viele Fehler machte, setzte es für den EHC St. Moritz in Dielsdorf die zweite Auswärtsniederlage innert fünf Tagen ab. Dies allerdings gegen einen guten Gegner.**

STEPHAN KIENER

Der EV Dielsdorf-Niederhasli war in den letzten Jahren für den EHC St. Moritz stets ein willkommener Gegner, weil das Team aus dem Zürcher Unterland immer wieder Punktelieferant war. Daher reisten die Engadiner denn auch guten Mutes und als Favorit nach Dielsdorf. Die Mannschaft von Gian Marco Trivella war allerdings am Anfang zu wenig bereit. «Wir sind schlecht gestartet, fanden zu Beginn den Rhythmus nicht», sagte Trainer Gian Marco Trivella gegenüber der «Engadiner Post/

Posta Ladina». Dazu kam, dass Goalie Jan Lony leicht erkrankt antreten musste, und nach dem ersten Drittel Junior Giovanni Guanella Platz machte, der damit zu seinem 2.-Liga-Debüt kam. «Er machte seine Sache gut», lobte Trivella den Debütanten. Auf dem Erlen-Eis standen übrigens gleich zwei Engadiner-Torhüter gleichzeitig im Einsatz, bei den Dielsdorfern hütete der in St. Moritz gross gewordene Mattia Heuberger das Gehäuse ausgezeichnet.

**Elf Gegentore in zwei Spielen**

Über die gesamten 60 Minuten kassierten die St. Moritzer sechs Gegentreffer. Fünf waren es am Dienstagabend in Schaffhausen gewesen. Elf Gegentore in zwei Partien zeugen von einer eher problematischen Defensivleistung. Er würde das nicht so sagen, meinte Trivella. Für die Gegentore seien in erster Linie individuelle Fehler ausschlaggebend gewesen. In den ersten fünf siegreichen Saisonspielen zuvor, hatten die Engadiner gerade mal zehn Gegen-

treffer notieren müssen. In Dielsdorf rannten die läuferisch besseren St. Moritzer immer einem Rückstand nach. Ausgleichen konnten sie nur einmal, zu Beginn und zum 1:1-Zwischenstand. Im Angriff fehlte erneut etwas die Abschluss-Effizienz, wobei diese schon besser war als am Dienstag in Schaffhausen. Der EHC St. Moritz erzielte in Dielsdorf drei Powerplaytreffer, musste andererseits aber auch einen Shorthander zum 3:1 hinnehmen. Positiv, dass der EHC St. Moritz mit sechs kleinen Strafen bedeutend weniger Ausschlüsse kassierte als der Gegner mit zehn Zweiminutenstrafen.

**Zuerst Cup, dann Spitzenkampf**

Am nächsten Samstag steht für den EHC St. Moritz auswärts die Cup-Zweitundenpartie 2018/19 beim EHC St. Gallen auf dem Programm. Gespielt wird voraussichtlich um 20.30 Uhr in Uzwil. Am Samstag, 18. November geht es um 17.00 Uhr auf der Ludains in der Meisterschaft weiter, dies gleich mit dem Spit-

zenkampf gegen den noch ohne Punktverlust und mit einem beeindruckenden Torverhältnis dastehenden SC Rheintal.

EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC St. Moritz 6:5 (3:1, 1:1, 2:3)

Sportanlage Erlen Dielsdorf – 100 Zuschauer – SR: Mattli/Mosberger.

Tore: 5. Schönholzer (Rufer) 1:0; 10. Tempini (Tichy, Harrison Koch, Ausschluss Ghelfa) 1:1; 11. Rufer (Hauri) 2:1; 18. Marzo (Rufer, Ausschluss Dielsdorf!) 3:1; 21. Harrison Koch (Lenz, Niggli) 3:2; 40. Silvan Koch (Wilhelm, Neher) 4:2; 44. Donati (Marc Camichel, Tichy) 4:3; 51. Breiter (Neher, Silvan Koch, Ausschluss Mercuri) 5:3; 53. Marc Camichel (Cramer, Lenz, Ausschluss Volkart) 5:4; 55. Hauri (Berchtold, Silvan Koch) 6:4.

59. Wolf (Cramer, Ausschluss Silvan Koch) 6:5.

Strafen: 10 mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli; 6 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Dielsdorf-Niederhasli: Mattia Heuberger (Kofel); Volkart, Wilhelm, Hauri, Berchtold; Neher, Silvan Koch, Breiter; Felchlin, Marzo, Narishkin; Schönholzer, Rufer, Ghelfa.

St. Moritz: Jan Lony (ab 21. Giovanni Guanella); Cramer, Deininger, Wolf, Tempini, Men Camichel, Niggli; Lenz, Harrison Koch, Heinz, Kloos, Donati, Tichy, Mercuri, Cantiani, Marc Camichel.

Bemerkungen: Dielsdorf mit dem ex-St. Moritzer Mattia Heuberger im Tor. St. Moritz ohne Michael Altorfer, Brenna, Gerber, Jan Heuberger, Marco Roffler (alle verletzt), Luca Roffler (Chur), Iseppi (mit den Junioren Top), Lüthi.

## Der FC Celerina überwintert als ungeschlagener Leader

**Fussball** Da letztes Wochenende der Spitzenreiter FC Balzers gegen den CB Surses nur unentschieden spielte, bekam der FC Celerina die Chance, mit einem Sieg am Sonntag gegen den FC Thusis/Cazis, die Hinrunde als Tabellenführer zu beenden. Das Heimteam startete besser in die Partie, und kam schon früh zu einer ersten Torchance. Nikola Mitrovic im Tor der Celeriner konnte diese aber souverän zunichte machen. Darauf fand der FC Celerina besser ins Spiel und kam seinerseits gleich zu zwei Torchancen. Joel Bassin und Mauro Caflich scheiter-

ten jedoch beide. Nun war der FCC die klar spielbestimmende Mannschaft und in der 19. Minute schoss Carlos Tejo die Engadiner, nach einer schönen Einzelleistung, in Führung. Nur drei Minuten später erhöhte Joel Cabral, auf Pass von André Ferreira Magalhaes, mit einem saten Weitschuss auf 0:2. Im Anschluss scheiterte Caflich weitere zwei Male am gegnerischen Torhüter. Im Gegenzug parierte Goalie Mitrovic kurz vor der Pause einen Weitschuss und rettete das 0:2 in die Pause. In der zweiten Halbzeit machten die Celeriner da weiter, wo sie auf-

gehört hatten. Schon fünf Minuten nach Wiederanpiff erzielte Cabral auf Pass von Caflich seinen zweiten Treffer des Tages. Danach flachte das Spiel ein wenig ab, auch aufgrund der durch den Regen verursachten, schwierigen Platzverhältnisse. Zudem wurden viele Wechsel getätigt. Unter anderem kam Enrico Motti zu seinem letzten Einsatz für den FC Celerina. Und eben dieser Motti baute, nach einem Pass von Cabral, sogleich die Führung auf 0:4 aus. Und nur drei Minuten später doppelte der Edeljoker nach. Durch diesen Sieg übernimmt die

Mannschaft von Marco Jola, das erste Mal in dieser Saison, die Tabellenspitze. Damit geht es für den FC Celerina nach einer sehr guten Hinrunde ohne Niederlage in die Winterpause. (mc)

Tore:

0:1 Carlos Tejo (19. Min.), 0:2 Joel Cabral (22. Min.), 0:3 Joel Cabral (50. Min.), 0:4 Enrico Motti (80. Min.), 0:5 Enrico Motti (83. Min.)

Für den FC Celerina spielten: Nikola Mitrovic, Claudio Cadonau, Kilian Steiner, Gregor Steiner, Raoul Jola, Luca Wilhelm, Joel Cabral, André Ferreira Magalhaes, Carlos Tejo, Joel Bassin, Mauro Caflich, Diego Carrajo, Enrico Motti, Manuel Bertogg, Bosko Bozanovic, Luca Melcarne, Sebastian Pfäffli, Rüben Monteiro



### Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied unserer liebsten Mutter, Schwiegermutter und Nona erfahren durften.

## Caterina Giuseppina Beltracchi-Liscidini

19. März 1932 – 30. Oktober 2017

Friedlich durfte sie Zuhause einschlafen.

Ein ganz besonderer Dank geht an:

- Frau Dr. L. Monasteri, die sie begleitet hat
- Sorina und Teresa für die liebevolle Pflege Zuhause
- Spitex Oberengadin für die professionelle Betreuung
- Pfarrer Audrius Micka für die einfühlsame Abdankungsfeier
- Manuela Zampatti für die ergreifende musikalische Begleitung

... und an alle, die unsere geliebte Rina während ihres Lebens Liebe und Freundschaft entgegengebracht haben.

Die lieben Worte die sie immer für uns alle hatte, werden uns fehlen.

St. Moritz, November 2017

Die Trauerfamilie

*Coloro che ci hanno lasciato non sono degli assenti, ma degli invisibili, che tengono i loro occhi pieni di luce fissi nei nostri pieni di lacrime.*

Sant'Agostino

### Todesanzeige und Danksagung Annuncio di morte e ringraziamento

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann, meinem Vater, Schwiegervater und Nonno

*Prendiamo congedo dal mio amato marito, papà, suocero e nonno*

## Cirillo Vitalini

17. Oktober 1939 – 6. November 2017

Nach langer mit Würde getragener Krankheit durftest Du im Beisein Deiner Liebsten friedlich einschlafen. Wir bewundern Dich mit welchem Willen Du Deine Krankheit ertragen hast.

*Dopo lunga malattia sopportata con grande dignità, hai potuto trovare pace nelle braccia del Padre.*

Traueradresse:

Silvana Vitalini  
San Bastiaun 47  
7503 Samedan

In stiller Trauer:

Silvana Vitalini Compagnoni  
Maddalena und Simon Fini  
mit Giada

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch 8. November 2017, um 13.30 Uhr, in der katholischen Kirche Samedan.

*Il funerale avrà luogo mercoledì 8 novembre 2017, alle ore 13.30, nella chiesa cattolica di Samedan.*

Herzlichen Dank Herrn Dr. R. Monasteri für die jahrelange Betreuung sowie dem Personal der SPITEX Oberengadin, der TECUM und dem Verein Avegnir für die einfühlsame Begleitung während der Krankheit.

*Di cuore ringraziamo Padre Cesare per il sostegno dato.*



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

### Herzlichen Dank



Für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti erfahren durften.

## Paul Heuberger-Frey

9. Juni 1934 – 18. September 2017

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohlthuend so viel Mitgefühl zu erfahren.

Ein ganz besonderer Dank geht an:

- Frau Dr. med. Linda Schläpfer für die Betreuung und Begleitung zu Hause
- Die Spitex Oberengadin für die Pflege
- Arta, Vera und Valeria für die liebevolle Betreuung, durch welche sie ihm seinen Wunsch erfüllten, auch seine letzten Stunden zu Hause verbringen zu dürfen
- Pfarrer Audrius Micka für seine wertvollen letzten Gespräche und die einfühlsame Abdankungsfeier
- Familie Steidle für die musikalische Begleitung
- Die Feuerwehrkollegen für die Begleitung auf dem letzten Weg und an alle, die unserem lieben Paul während seines Lebens Liebe und Freundschaft entgegengebracht haben

Die gemeinsame glückliche Zeit wird uns immer in Erinnerung bleiben.

St. Moritz, im November 2017

Die Trauerfamilie





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!



## Eishockey-Stars treffen auf den Nachwuchs

Am vergangenen Sonntag hat der Eishockey-Betrieb in den verschiedenen Schweizer Ligen geruht. Dies aus gutem Grund: Anlässlich des Swiss Ice Hockey Day reisten die Stars aus den verschiedenen Top-Mannschaften zu den Klubs in der Schweiz, um gemeinsam mit dem Nachwuchs zu trainieren, Autogramme zu geben oder ihre besten Tricks zu zeigen. Auch in

Südbünden machten verschiedene Klubs mit. In Samedan beispielsweise war es Torhüter Gilles Senn vom HC Davos, der den Kindern Tipps gab (unten rechts). In St. Moritz wird dieser Tag traditionell mit dem Skateathon verbunden, bei dem alle Spieler möglichst viele Runden laufen, um Geld für die Klubkasse zu sammeln (oben links). In der Eishalle in Scuol

standen vier HCD-Cracks im Einsatz: Nando Eggenberger (oben rechts), Joren van Pottelberghe, Felicien Du Bois und Tino Kessler. Rund 50 Kinder haben am Hockey Day des CdH Engiadina teilgenommen. Auch im Bergell und Val Poschiavo wurde zum Eishockeytag eingeladen. (rs/nba)

Fotos: Marco Ritzmann, Lorenzo Buzzetti, Reto Stifel

## Erfolgreiche Bündner Messe «Guarda!»

**Graubünden** Die neue Bündner Messe «Guarda!» ging am Sonntag in Chur zu Ende. Der Messeverantwortliche Marco Engel blickt auf eine erfolgreiche erste Durchführung zurück. «Die genaue Besucherzahl wissen wir erst nach Messeschluss und anschliessenden Auswertungen.», liess Marco Engel, Messeleiter der «Guarda!» verlauten, wobei man mit ungefähr 20000 Eintritten rechnen darf. Die Besucherzahl sei sehr erfreulich, genauso wie die positiven Rückmeldungen von Aussteller- und Besucherseite, führte Engel weiter aus. Das Konzept der «Guarda!», mit offenem Rundgang, habe sich bewährt, und die Besucher hätten die Bewegungsfreiheit geschätzt. Zu meckern gab es einzig im Zelt der Ziegen. Die rund 40 Tiere zogen Jung und Alt in ihren Bann. Als Ort der Begegnung hat sich die Tafel im Zelt der alpinaVERA herausgestellt, wo nach Auffassung des Messeleiters, Graubünden sprichwörtlich zusammengelassen ist: «Ich habe Unterhaltungen in allen drei Kantonsprachen mitgehört. Das ist fantastisch und zeigt, dass sich unsere Besucherinnen und Besucher an der «Guarda!» wohl gefühlt haben.» (pd)

### WETTERLAGE

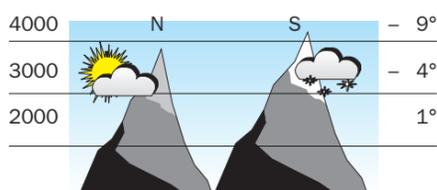
Die Schneefallgrenze im Alpenraum steigt zumindest vorübergehend wieder an. Der Feuchtigkeitsnachschub an der Alpensüdseite reist aber noch nicht ab.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Vor allem im Münstertal etwas Niederschlag!** Mit südöstlichem Wind werden weiterhin kompakte Wolkenfelder nach Südbünden gelenkt. Mit einem meist stark bewölkten Himmel ist vor allem vom Unterengadin über das Münstertal bis hin ins Puschlav zu rechnen. Vom Bergell hinüber ins Oberengadin sind ein paar Aufhellungen möglich. Wiederholt leichter Niederschlag wird speziell vom Vinschgau her ins Münstertal gelenkt. Die Schneefallgrenze steigt von 1000 Meter gegen 1700 Meter an. In der kommenden Nacht könnte es etwas Niederschlag geben.

### BERGWETTER

Vor allem die Berge der Sesvenna- und der Ortler-Gruppe stecken häufig in Wolken und immer wieder ist mit leichtem Schneefall zu rechnen. In den übrigen Bergregionen können die Gipfel bei teils lebhaftem, teils leicht süd-föhnigem Südostwind oftmals frei sein, was vor allem für die Berge nördlich des Inn gilt.



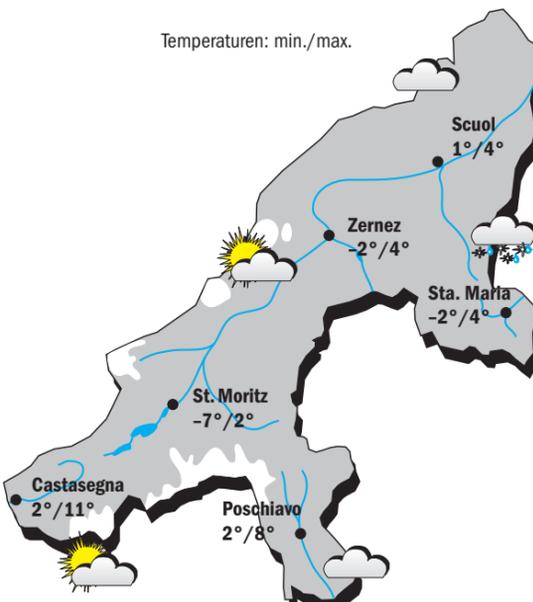
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	- 14°	Buffalora (1970 m)	- 5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
3 / 5	- 2 / 5	- 1 / 5

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 3 / 2	- 7 / 1	- 7 / 2

## Ein Tag als Parlamentarierin

**Graubünden** Im Rahmen des nationalen Zukunftstages führt die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden am Donnerstag das 3. Bündner Mädchenparlament durch. Dieses gibt den Mädchen die Chance, Einblick in die parlamentarische Arbeit zu erhalten und das konkret, indem sie selber Einsitz nehmen im Grossratsaal, sich mit politischen Fragen auseinandersetzen, Anträge erarbeiten und debattieren.

101 Mädchen aus dem ganzen Kanton haben sich angemeldet, davon rund 20 Mädchen aus Italienischbünden. Am Vormittag diskutieren die Teilnehmerinnen in Kommissionen jeweils ein Thema und erarbeiten gemeinsam und mit Unterstützung von Grossräten Anträge mit konkreten Forderungen. Die Themen sind Umwelt/Klimaschutz, Gleichstellung von Frau und Mann, Mobbing, Arbeitsplätze und Flüchtlinge/Migration. Über die Anträge wird am Nachmittag im Plenum im Grossratsaal unter der Leitung von Grossrätin Vera Stiffler debattiert und abgestimmt. Schliesslich sollen die Anträge in Form von Petitionen dem Grossen Rat übergeben werden. (pd)